

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

94 (25.2.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Erret- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Vierteljährlich M. 2.20 Anwarts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 teilige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen. Die Kolonielzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhäuserstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 94.

Karlsruhe, Samstag den 25. Februar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Für den Monat März

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 33000 Exemplaren erscheinende

### „Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vorzüglichste, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Klarheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkurzen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Lesertreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die inzwischen in erweiterter Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich, die gegenwärtigen Tagungen des Reichstags und die kommende Reichstagswahl sowie die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlichst empfohlen.

Als gern gesehene Neuerung haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen

### Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Abschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Gebiete eine wertvolle Ergänzung erfährt.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten Unterhaltungsblatt — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft,

Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für den Monat März 60 Pfg. ohne Zustellgebühr.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis 1. März gratis zugesellt.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ede Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturinhhaber entgegengenommen.

### Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 17.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Die Straße der Prinz-Heinrichsstraße 1911 (mit Karte). — Persönliches vom König Ferdinand von Bulgarien. Von Paul Lindenberg. (Mit Porträt). — Ein Fallschirm für Wiatiker (mit Bild). — „Sieg“, Roman aus der deutschen Helbenzeit 1870/71 (Fortsetzung). — Rätsel.

### Vom Hansabund.

(Telegr. Bericht).

— Berlin, 24. Febr. Die heutige Tagung des Gesamtausschusses des Hansabundes im Langenbischhof war von gegen sechshundert Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands besetzt. Das Präsidium war vertreten durch Geheimrat Dr. Rieker, Landrat Koettger, Großkaufmann Cragmann-Hamburg und Ingenieur Hirt-Cannstadt, die Geschäftsführung durch Oberbürgermeister Knobloch und Assessor Dr. Keesfeld. Von hervorragenden Persönlichkeiten seien bemerkt: Mendelssohn, Dr. v. Bardeleben, Dr. Loepfer-Finkenwalde, Salt-Buchum, Stadtrat Mehner-Dorfmund, Geheimrat Helfrich-Berlin, Geheimrat Jakob, Ehrenobermeister Rahardt, Kaufmann Sturm-Wiesbaden, Kommerzienrat Mehner-Görlich u. a.

Die Tagesordnung begann mit einem Hoch auf den Kaiser, in das von den Beteiligten lebhaft eingestimmt wurde. Alsdann begrüßte Landrat Koettger die Anwesenden. Er wies auf die Agitationsform des Bundes der Landwirte hin, gegenüber welcher der Hansabund im Bewußtsein seiner Stärke ruhig und sachlich sein könne und sprach des weiteren über die Interessensolidarität der Arbeiter und Angestellten.

Alsdann teilte der Sitzungsleiter Dr. Rieker mit, daß das Direktorium des Hansabundes in der gestrigen Sitzung einmütig die Abhaltung eines allgemeinen deutschen Hanstages beschlossen habe. (Lebhafte Beifall).

Darauf referierte Generaldirektor Dr. Waldschmidt, von stürmischem Beifall unterbrochen, über industrielle Forderungen und wies besonders darauf hin, wie die Landwirtschaft der industriellen Tätigkeit viele und große Fortschritte verdankt.

Im Anschluß daran brachte Stadtrat Schulz-Memel die Wünsche des Kleinhandels zur Sprache, Schmiedemeister Scholz trug die Wünsche des Handwerks und des Mittelstandes vor, wobei beide die Interessengemeinschaft des Mittel- und Kleingewerbes mit der Industrie und dem Handel betonten. Beide wiesen gleichzeitig auf die zusehende agitatorische Tätigkeit des Bundes der Landwirte hin.

Dann sprach der Vorsitzende des Leipziger Handlungsgehilfenvereins Marquardt, lebhaft begrüßt, über die gemeinsamen Interessen der Arbeitnehmer mit den Arbeitgebern und wie seit Gründung des Deutschen Reiches ein starker Aufschwung des wirtschaftlichen Lebens zu verzeichnen sei.

Hierauf wies Dr. Rieker darauf hin, daß der Hansabund der Privatbeamtenversicherung durchaus freundlich gegenüberstehe, wie es auch Aufgabe des Hansabundes sei, an dem Gelegenheits mitzuarbeiten, allerdings unter besonderer Berücksichtigung aller im Hansabund vertretenen Stände.

In erster Stelle des durch Krankheit in der Familie verhinderten Ehrenobermeisters sprach der Landtagsabgeordnete Kahardt über den deutschen Gewerblock. Er führte aus, daß die Handwerker- und Industriekonferenz in der Frage der Abgrenzung von Fabrik und Handwerk über Paragraphen 100 q der Gewerbeordnung, und über die Beteiligung der Industrie an der Lehrlingsziehung zu durchaus einmütigen Beschlüssen gekommen seien. Durch das Entgegenkommen der Industrie sei es ermöglicht worden, daß die Vertreter des Hansabundes zur Tagung der im Reichsamt des Innern am 7. April stattfindenden Handwerkerkonferenz mit bereits feststehenden Beschlüssen versehen seien.

Zum Schluß dankte der Vorsitzende für die lebhafte Beteiligung, und der Geschäftsführung des Hansabundes für ihre Tätigkeit, wozu

Geheimrat Ravené ein Hoch auf die Verwaltung des Hansabundes ausbrachte, welches von den Beteiligten lebhaft aufgenommen wurde.

Heute abend fand ein Festbankett sämtlicher Teilnehmer an der Gesamtausschusstagung im Zoologischen Garten statt, das von dem Präsidenten Geheimrat Dr. Rieker mit einem Kaiserhoch eröffnet wurde. Sodann gedachte der Präsident der Gäste, besonders der Presse, um im Anschluß daran die Ziele des Hansabundes in großen Zügen darzulegen.

Morgen beginnen die Tagungen der Ortsgruppen-Vorstände des Hansabundes.

### Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berl. Dienstes.)

— Berlin, 25. Febr. Zunächst hatte man im Reichstag gestern noch über die Heeresvorlage abzustimmen; die Annahme war ja sicher und auch die Mehrheitsverhältnisse bildeten keine Ueberraschung. Man wußte, daß Sozialdemokraten und Polen geschlossen dagegen stimmen würden, alle übrigen Parteien dafür. Man war nur neugierig, welche Wirkung der Eierkrieg haben würde, den gestern der bayerische Bauern doktor Heim aufgeführt hatte. Gestern erfuhr man so aus der namentlichen Abstimmung, daß 247 Stimmen dafür, 63 Stimmen dagegen abgegeben wurden und 11 Zentrumsstimmen sich der Abstimmung enthielten, aber Herrn Heim schlossen sich nur zwei Zentrumsstimmen in der Ablehnung an, darunter allerdings die gewichtige Persönlichkeit des früheren Generals Häuser.

Dann kam der eigentliche Militäretat und brachte die traditionellen langen Reden. Eine Reihe von Resolutionen wurde vorgelegt, die der Budgetkommission um bessere Versorgung der Militärräumerei, die der Volkspartei bei Besetzung militärischer Stellen nur die Tüch-

So... nun galt es zu zeigen, daß man sich auch durch Tränen und Bitten nicht rühren ließ, lieber die jetzt ein halbes Jahr, als später ein ganzes Leben. Seine väterliche Autorität durften die beiden jungen Deutschen noch lange nicht an die Wand drücken und zu tief sah seiner Tochter diese Liebe wohl auch nicht im Herzen.

Das beruhigte den Oberst von Glotting doch wesentlich.

XVII.

Nach Quaringtonen kam die Berliner Abendpost am Spätnachmittag.

Das Biedersteiner Ehepaar sah mit Erna im Arbeitszimmer des Gutsherrn. Ein großer Raum, in dessen Mitte ein Kristallkronleuchter hing über einem mächtigen, massiven Eschenschemel. An den Wänden waren die vielen Jagdtrophäen angebracht, ein paar Elchshäufeln, Hirschgeweihe und sehr gute Rehtangen. Magnus Biederer war ein großer Weidmann vor dem Herrn! Zwei große Bücherregale standen im Zimmer, der Schreibtisch am Fenster, die auf den großen Wirtschaftshof hinausliefen. Von hier aus schimpfte der Gutsherr mit seiner Stentorsstimme, wenn er eine „Schweinerel“ auf dem Hof entdeckte und zu faul war aufzuküchen. Deshalb standen an guten Tagen die Fensterflügel immer offen. Heute waren sie geschlossen, denn es herbstete schon sehr stark und der Regen pladderte gegen die Scheiben. Im Zimmer fing es an zu dunkeln. Erna war mit ihrem Onkel am frühen Nachmittag hinausgeritten zu den Kartoffelbuddlern, Klitschemadenah waren sie geworden. Jetzt sah sich umgezogen recht mollig in dem schummrigen Zimmer, in dessen Ofen ein paar Buchenscheite prasselten und knackten. Immer mehr füllte die Dämmerung den Raum, Magnus Biederer half mit Tabaksqualm nach, Tantensens Strickadeln klapperten, dabei brauchte sie nichts zu sehen und Erna träumte vor sich hin. Raum daß einmal ein kurzes Wort hinüber und herüber gewechselt wurde. Nur der Dadel, der

## Fliege.

Roman von Fritz Bodemer.

(29. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Oberst von Glotting war gerade ins Kasino gekommen, als man eifrig über Fliegens Pferdkauf debattierte. Der Rittmeister von Söllow hatte mit verächtlichen Armen an der Wand gelehnt und sich über die jungen Herren amüsiert! Das war ein Schlag dem Obersten ins Gesicht, er hatte sich zum Mittagessen angelagt, gleich wollte er ihm die Keiligkeit versehen.

Als der das Versammlungszimmer betrat, sprangen die Herren auf, machten ihre Verbeugung, das Gespräch geriet ins Stocken.

Herr von Glotting schüttelte Söllow die Hand. Und der sagte:

„Wissen Herr Oberst schon, der Leutnant Meihen hat sich in Hoppegarten zwei Pferde gekauft, die auf der Flachen eine ganz achtbare Form gezeigt haben, er will sie einspringen lassen!“

Herr von Glotting schlug die Hände auf dem Rücken zusammen.

„So?! Na, hoffentlich lohnt sich der Ankauf für ihn!“ Mehr sagte er nicht. Söllow merkte aber an dem Zucken in den Augenwinkeln, daß sich der Oberst höllisch ärgerte. Und Meinhardt, der den Rennkalender vorgenommen hatte, neben ihm lag Bleistift und Papier, gab seine Weisheit kund:

„Scheinwerfer“, fünfjährig, hat gewonnen zwölftausenddreihundert Mark, nicht allzuviel; aber „Gabriele“, sie zählt erst vier Lenge, hat es als zweijährige auf einundzwanzigttausend fast gebracht, als Drei- und Vierjährige war sie freilich eine Nieme, einen Sieg, sieben zweite, vier dritte

Plätze, in wenig bedeutenden Rennen aber ein St. Gatienslocher und die Nachkommenschaft sind fast durchweg guter Hindernisparade!“

Gott sei Dank meldete in diesem Augenblicke die Ordonna, daß eingerichtet sei, denn des Obersten Gesicht hatte sich dunkler gefärbt. Söllow verbeugte sich vor seinem Kommandeur.

„Wenn ich gehoramt bitten darf“ . . .

Und heute brach der Oberst gleich nach Tisch auf. Sonst hatte er immer noch mit den Herren eine Zigarre geraucht und seine Tasse Kaffee dazu getrunken, dann und wann war auch mit dem Rittmeister von Söllow und einem älteren Leutnant ein Stat um die halben Pfennige zustande gekommen! . . .

Söllow schmunzelte, als der Oberst das Kasino verlassen hatte, aber er sagte weiter nichts. Fuchsteufelswild war der natürlich auf Meihen und hätte doch froh sein sollen, daß Fliege ihm nicht den Gefallen tat und sich auf den braven zukünftigen Schwiegersohn aufspielte! —

Der Oberst rannte in seinem Arbeitszimmer auf und ab. Also Meihen warf ihm brüsel den Fehdehandschuh hin! Dachte er vielleicht, er würde ihn nicht aufnehmen? Da berechnete sich der leichtsinnige, junge Offizier aber ganz gehörig! Nun hatte er doch eine Handhabe! Klipp und klar konnte er seiner Tochter beweisen, daß der Leutnant Meihen noch lange nicht den nötigen Lebensernst besaß! Dessen famoser Ritt im Manöver verpflichtete ihn noch lange nicht, nun zu allem Ja und Amen zu sagen! Gott bewahre! Kurz entschlossen setzte er sich an seinen Schreibtisch, nahm ein Blatt Papier vor und telegraphierte an seinen Schwager Biederer:

„Bin übermorgen 6.48 nachmittags bei Euch.“

Anton mußte sofort das Telegramm zur Post tragen.

igkeit und nicht auch die politischen und konfessionellen Momente...

Als erster ergriff Herr Erzberger das Wort und hielt es ziemlich lange fest...

Dafür schlug Genosse Roste um so schärfere Töne an. Auch hier haben sich die Zeiten gewandelt...

Man wurde lebhafter, als der Kriegsminister v. Heeringen dann selbst das Wort ergriff...

Auch der württembergische Militärbesoldungsmäßigste erschien dann...

Deutscher Reichstag

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

— Berlin, 24. Febr. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Reichstages...

Abg. Roste (Soz.) aus: Die Mannschafslöhning ist durchaus unzureichend...

Abg. Müller-Meinungen (Forstl. Bp.): Auf Grund der fortgeschrittenen körperlichen Ausbildung der Jugend...

langgestreckt am heißen Ofen lag, knurrte und kläffte im Traum.

Da tat sich plötzlich die Tür auf, der Diener trat ein mit der hellen Spiritusglühlampe...

Die Lampe setzte er auf den Schreibtisch, legte die Posttasche daneben...

„Da!“ Lustig zwinkerte er ihr dabei zu. „Danke, Onkelchen!“

Sie rüdt an den Schreibtisch näher heran, das ärgerte Tantechen!

„Für mich nichts, Magnus?“ „Reineswegs auch gar nichts, Mutchen!“

Langsam öffnete er einen Geschäftsbrief und las. Frau von Blederk fiel irgend etwas ein...

„Da fuhr plötzlich Erna Glotting zusammen. „Versieh, was hast du denn, Marzell?“

„Ries! Da!... Meigen hat sich ein paare neue Kennpferde gekauft!“

im Heere an Abgeordnete wenden. (Hört, hört!) Trotz des großen Verdienstes des Adels...

Kriegsminister v. Heeringen: Ueber die Notwendigkeit des Ausbaues unseres Heeres sind wir uns einig...

Abg. v. Liebert (Rp.): Junge Offiziere dürfen nicht dauernd in kleine Garnisonen gelegt werden...

Abg. Werner (Reformp.): Die Wünsche der Militäranwärter sollten möglichst berücksichtigt werden...

Verkehr in den Rheinhäfen

SRK. Der Verkehr der bedeutenderen Rheinhäfen stellt sich nach den offiziellen Tabellen im Jahresbericht der Zentralkommission...

Zugunommen hat der Verkehr in folgenden Häfen: Straßburg, Rehl, Karlsruhe, Ludwigshafen...

In den ersten 10 Monaten des Jahres 1910 haben nach der Statistik des „Reichs“...

Tages-Ansicht

— Frankfurt a. M., 24. Febr. (Tel.) Im Konferenzsaal des Hauptbahnhofs...

— Darmstadt, 24. Febr. (Tel.) In der zweiten Kammer erklärte heute Staatsminister Dr. Ewald...

— Schwerin, 24. Febr. (Tel.) Wie wir gestern der „Frl. Ztg.“ entnahmen...

gestiegen, daß das Rädel nicht den Kopf hängen ließ. Geheimer und Gebarme machten ihn wild.

Erna Glotting fühlte, daß sie etwas sagen mußte, sie wollte reden, aber die Worte blieben ihr noch lange in der Kehle...

„Papa hat ihm noch extra gesagt... wenn er seinen Segen geben sollte... dann müsse Meigen auch zeigen...“

„Mit der geballten Faust hieb Magnus Blederk auf die Schreibtischplatte.“

„Nun wisch dir erst mal die Tränen ab! — So-o! — Und nun will ich dir mal was sagen: wenn du's aber Tantechen klatscht...“

„Ja, Marzell, wenn einer oder eine heiraten will, dann fragt er oder sie sich: passen wir auch zu einander?“

„Und ich gesteh dir ganz ehrlich, die Deutchen mit polierten Fingerringen und blauer Visage sind nichts für mich!“

„Allo dein Meigen hat den Rennvogel, übrigens mindestens einen haben wir alle! Der ist mir als gesunder Mensch wahrhaftig lieber...“

„Mummi steht in dem Kerl und das ist im Leben die Hauptsache!...“

„Man richtet sich halt ein, hübsch nach und nach, wenn einem nicht einer auf das Fell kriegt und was vorweimert, sonst sagt natürlich ein forsjer Kerl: nu gradel!...“

Landtages zu den kommissarisch-deputatistischen Verhandlungen über die Verfassungsangelegenheit...

Hierzu schreibt die „Mecklenburgische Zeitung“ nach authentischen Mitteilungen: „An der Nachricht ist nur wahr, daß in den Verhandlungen von Langfeld eingehend dargelegt wurde...“

Oesterreich-Ungarn

— Budapest, 24. Febr. (Tel.) Bei der fortgesetzten Beratung des Budgets des Ministeriums des Neuherrn...

Seliger wendet sich gegen die Ausweisung tschechischer Arbeiter aus Preußen, gegen die schikanöse Behandlung österreichischer Reisender auf preussischen Kontrollstationen...

Frankreich

— Paris, 24. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärte bei der Fortsetzung der Beratung über den Gesetzentwurf...

Delcasse führte aus, die gesamten Kosten des Marineprogramms würden 1,343,000,000 Francs betragen...

Der Bau der beiden Panzer wurde mit 461 gegen 76 Stimmen angenommen. Die Budgetkommission gab das Versprechen ab...

England

— London, 24. Febr. (Tel.) Das Heeresbudget für 1911/1912 beläuft sich auf insgesamt 27,690,000 £...

Der Kriegsminister Haldane führte in seiner Denkschrift aus, daß die jetzige Beschäftigung des Handels ihre gewöhnliche Wirkung...

Das Budget enthält eine Forderung von 85,000 £ für Zeppelinballons und Aeroplane und sieht die Umwandlung der Ballonhülle in ein Luftschiff vor.

Rußland

— Petersburg, 24. Febr. (Tel.) Die Reichsduma verhandelte heute über den Antrag, ein Gesetz zur Einführung der lokalen Selbstverwaltung in Polen auszuarbeiten...

Die Duma begann darauf die Besprechung einer Gesetzesvorlage über die Auslieferung von Verbrechern...

Antliche Nachrichten

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Notar August Hübler in Kenzingen in den Amtsgerichtsbezirk Kallatt und den Notar Otto Hauker in Gochsheim...

Das Justizministerium hat dem Notar August Hübler in Kenzingen das Notariat Kallatt I und dem Notar Otto Hauker in Gochsheim das Notariat Kenzingen zugewiesen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind die Rechtsanwälte Georg Schweizer und Otto Weishaar in Oberkirch zugleich beim Landgericht Offenburg mit dem Wohnsitz in Oberkirch zugelassen worden.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde die Besetzung des Eisenbahningenieurs Georg Wolke in Karlsruhe zur Maschineninspektion Mannheim zurückgenommen.

nimmt, daß er Geld hat und du hast doch auch welches, dann — verzeh halt schon — ist dein Vater nicht gerade sehr geschick, er sträubt sich gegen eure Verbindung...

„(Geläch) Ich gebe ja zu, hat man ein einziges Warm, will mans auch so geborgen wissen, wie mans gerne möchte! Aber was eben im Leben nicht geht, damit muß sich bescheiden!...“

Theater, Kunst und Wissenschaft

— Berlin, 24. Febr. (Tel.) Der Dichter Friedrich Spielhagen ist nicht unbedeutlich erkrankt. Er hat sich eine Erkältung zugezogen...

— Berlin, 24. Febr. (Tel.) Die von Professor Bernhardt gegen Professor Sering beim Kultusministerium erhobene Beschwerde hat zu einer Untersuchung gegen den letzteren geführt...

— New York, 24. Febr. (Tel.) Die Germanistische Gesellschaft in New York hat den Schriftsteller Rudolf Herzog eingeladen...

— Berlin, 24. Febr. (Tel.) Die von Professor Bernhardt gegen Professor Sering beim Kultusministerium erhobene Beschwerde hat zu einer Untersuchung gegen den letzteren geführt...

— New York, 24. Febr. (Tel.) Die Germanistische Gesellschaft in New York hat den Schriftsteller Rudolf Herzog eingeladen...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Febr. Das Ministerium des Innern hat im Einverständnis mit dem Kaiserlichen Statthalter in Eläß-Lothringen die Verordnung in Betreff der Brückenordnung für die Schiffbrücken über den Rhein auf der badisch-elsässischen Stromfährde vom 12. Februar 1908 bezüglich mehrerer Bestimmungen abgeändert. Diese Abänderungen werden durch eine Verordnung, welche mit dem 1. März 1911 in Wirksamkeit tritt, heute im Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht.

Pforzheim, 24. Febr. Der Stadtrat unterbreitet dem Bürgerausschuß eine Vorlage zur Genehmigung eines Kredits von 336 411 Mark, um das zur Erstellung eines neuen Vieh- und Schlachthofes benötigte Areal zu erwerben.

Mannheim, 24. Febr. Der Voranschlag des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters für 1911 schließt mit 781 400 M. in Einnahmen und 993 500 M. in Ausgaben ab, so daß 212 100 M. zu decken bleiben. Der tatsächliche Aufwand der Stadt für das Theater befreit sich auf nicht weniger als 500 564 M. — Als eine merkwürdige Schicksalsfügung darf der plötzliche Tod des Kapitäns Moll bezeichnet werden. Der in den 58er Jahren lebende Kapitän Johann Moll von Bacharach wurde heute früh auf dem Schiffe „Stinnes 17“ vom Schläge getroffen und starb gleich darauf. Das Schiff liegt an der Rheinbrücke an der Stelle, wo voriges Jahr am 1. Mai seine Gattin beim Gang an Bord ebenfalls vom Schläge tödlich getroffen wurde.

Hemsbach (A. Weinheim), 24. Febr. Der plötzliche Tod des siebenjährigen Schulknaben Michael Brauch, Sohn des hiesigen Totengräbers, ist, wie sich nunmehr ergeben hat, auf Alkoholergiftung zurückzuführen. Wegen seines Schulschwänzens war eine geringfügige Schulgedröße bei den Eltern eingezogen worden, was den Vater veranlaßte, seinem Sohne eine Züchtigung durch Stockschläge zuteil werden zu lassen. Der Knabe trank darauf heimlich einen Viertelliter Schnaps und legte sich zu Bette, um nicht wieder aufzuwachen.

Königsfeld (A. Tauberhofsheim), 24. Febr. Wie vor einigen Wochen berichtet wurde, sind hier die Masern so stark aufgetreten, daß von 274 Schülern der Volksschule 211 erkrankten. Die Schule mußte deshalb geschlossen werden. Seit einigen Tagen konnte der Unterricht, da die Krankheit glücklicherweise im Erlöschen begriffen ist, wieder aufgenommen werden. Es fehlen in den einzelnen Klassen immerhin noch mehrere Schüler. Der Krankheit fielen 8 Kinder zum Opfer, darunter ein noch nicht ganz 14 Jahre alter Knabe. Sie trat so stark auf, daß oft zu gleicher Zeit 3 und mehr Kinder in einer Familie krank darniederlagen.

Alepsau (A. Boppart), 24. Febr. Am Donnerstag den 23. d. M., nachts etwa 3 1/2 Uhr, brach hier ein Brand aus, dem leicht der größte Teil des Ortes hätte zum Opfer fallen können. Der Brand entstand in einer Scheune auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise. Vollständig abgebrannt sind zwei Wohnhäuser, wodurch vier Familien obdachlos wurden, und sieben Scheunen. Eine Holzhalle wurde abgerissen, um dem Weitergreifen des Elementes, das durch starken Wind geführt wurde, Einhalt zu tun. Die Geschädigten sind bis auf eine arme Familie versichert. Verbrannt sind außer den Gebäuden und Mobiliar vier Schweine, sechs Enten und etwa zwanzig Hühner. Anwesend waren vier badische und vier württembergische Feuerwehren. Der Schaden wird auf 65—70 000 Mark geschätzt.

Kallat, 24. Febr. In einer Versammlung der Streikenden der Waggonfabrik wurde einmütig der Wille geäußert, weiter auszuhalten und Protest erhoben gegen den vom Direktor der Fabrik den Aktionären erstatteten Bericht. Es wurde dabei festgestellt, daß die Kommission, welche seinerzeit bei Direktor Jachobs vorstellig war, von allen Arbeitern gewählt war und daß von jeder Betriebsabteilung hierzu ein Mann bestimmt war.

Kuhbach (A. Lahr), 24. Febr. Durch Feuer wurden zwei Wohnhäuser und eine Scheune in Mische gelegt. Fünf Familien sind obdachlos. Fast sämtliche Farnisse sind verbrannt. Der Gesamtschaden wird auf 20 000 Mark angegeben.

Königsfeld (A. Willingen), 24. Febr. Unter dem Verdacht des Betrugs wurde ein junger Mann als Kurgast hier weilender fremder Mann, der sich als Schriftsteller ausgab, durch die Gendarmerie verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Willingen eingeliefert.

Harplingen (A. Säckingen), 24. Febr. Das Wohn- und Delonimo-Gebäude des Landwirts Wäkt ist vollständig niedergebrannt. Das Feuer dürfte durch spielende Kinder entstanden sein.

Bad. Rheinfelden (A. Säckingen), 24. Febr. Bei Anlage eines Badweges wurden die Überreste eines menschlichen Skeletts, das mindestens 30 Jahre in der Erde gelegen haben mag, aufgedeckt.

Stiz v. Uebe f.

München, 24. Febr. (Tel.) Der bekannte Kunstmaler und langjährige Führer der Sezession Professor Stiz von Uebe ist gestorben.

Es war im Jahre 1877, als Stiz Hermann Karl von Uebe (geb. 22. März 1848 in Wollenburg-Sachsen) seine militärische Laufbahn, die ihn in den 1870er Krieg geführt hatte, als Rittmeister verließ. Unstreitig bedeutete dieser Schritt vom Kasernenhof ins Atelier nicht nur den Anfang seines eigenen wahren Lebens, für das sein malerisches Talent ihn vorbestimmt, sondern einen reichen Gewinn für das deutsche Kunstleben überhaupt. Es war ein Pfadfinder und Führer mehr und die deutsche Kunst hatte es damals not, daß zu der kleinen Zahl von Führern, zu denen u. a. Mengel und Liebermann gehörten, ein neuer Starter und Eigener kam. Uebe hatte seinen Weg über Mazarin und Munkach zu Israels genommen, wie Liebermann. Aber er kam zu anderen Resultaten wie dieser. Liebermann sieht mit dem Intellekt, Uebe sah mit dem Auge. Das deutet die Unterschiede an und zugleich den eigenen Wert eines jeden. Liebermann blieb mannsam in der neuen Formel des Impressionismus stehen, Uebe war sich bewußt, daß das Wesen der Kunst nicht auf diese Formel beschränkt sein dürfe, sondern in höheren Werten ruhen müsse. Er sah sie in der Befreiung des Stoffes, die „die Leute innerlich packt“. Er wollte nicht nur Naturstudien, sondern suchte Inhalt. Dies Streben gab seinem Schaffen rasch eine eigene Note.

Dazu kam, daß der Künstler ein malerisches Problem aufgriff, das lange vergessen war. In den sechziger und achtziger Jahren war es, als man allorts herausdrängte aus dem dunklen Atelier von braunem Schwarz zu leichten Farben. Uebe war der erste einer, der das Licht mit Kraft und Leuchten wieder ins Bild lehte. Eine Studienreise durch Holland mochte wohl in beiderlei Hinsicht dazu beigetragen haben, sich ganz von der Ateliermanier abzuwenden. Mit ihm kamen es viele, aber keiner gab dem Licht die Bedeutung, welche ihm Uebe in seinen Bildern anwies. Daß aber seine Malerei nicht zu einem impressionistischen Experimentieren von Licht und Farbe wurde, das hatte seinen Grund darin, daß ihm neben der Form der Inhalt galt, daß er „etwas wie Seele“ suchte.

Konstanz, 24. Febr. Die Städtische Handelsschule verbindet ihren ausführlichen illustrierten Prospekt, der nicht nur über die fachlichen Verhältnisse der Schule und ihres Lehrplans ausführlich Auskunft gibt, sondern indem auch die Lebens- und Wohnungsverhältnisse in Konstanz erläutert sind. Der Prospekt der Schule, die unter staatlicher Aufsicht steht, bildet einen trefflichen Wegweiser für Interessenten.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Karlsruhe, 25. Febr. Am Donnerstag den 23. d. M. war der sog. erweiterte Oberkirchenrat, der sich aus den ordentlichen Mitgliedern dieser Behörde und den 4 Mitgliedern des General-synodalausschusses zusammensetzt, zur Erledigung obwegender Geschäfte versammelt, wie das die Verfassung vorschreibt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergriff namens des Ausschusses Ministerialdirektor Weingärtner das Wort, um darzulegen, wie man kürzlich mit Bestürzung von der Absicht des Präsidenten, zurückzutreten, gehört habe. Umso größer sei der Dank und die Befriedigung, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog den verdienten Leiter der obersten Kirchenbehörde vermocht habe, auf seinem Posten zu bleiben, und sei es im Interesse der Landeskirche nur lebhaft zu wünschen, daß Präsident D. Selbing seine erprobte Wirksamkeit noch länger fortsetzen könne.

In der Antwort betonte D. Selbing, daß ihn diese Kundgebung umso mehr freue, als der General-synodalausschuß die rechtmäßige Vertretung sozulagen der Generalsynode darstelle.

Es mag noch hinzugefügt werden, daß die Mitglieder des Oberkirchenrats in der Beurteilung des Falls mit dem General-synodalausschuß ganz einig gehen und diesen ihren Standpunkt vom Ausbruch der Krisis an vertreten haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Febr. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Senb und den Finanzminister Rheinboldt zur Vortrageserstattung. Hiernach meldeten sich: Hauptmann von Herzberg, Kompagniechef, Hauptmann Freiherr von Rothberg und Oberleutnant Freiherr Wüdt von Collenberg vom 1. Badischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 109. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit, lt. „Karlsruh. Ztg.“, den Vortrag des Geheimrats Dr. von Nicolai. Gestern abend fand im Großherzoglichen Schlosse ein Hofball statt, zu dem gegen 800 Einladungen ergangen waren.

Der Verein ehemaliger Bad. gelb. Dragoner hielt am letzten Samstag seine ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal (Stadt Pforzheim) ab. Mit herzlichen Worten der Begrüßung und einem begeistert aufgenommenem Hoch auf den hohen Protokollführer Prinz Max eröffnete der 1. Vorstand, Kamerad Friedle, die Versammlung. Schriftführer Steinbrenner erstattete den Jahresbericht, Rechnungsführer den Rechenschaftsbericht, welcher von den zwei Revisoren geprüft und richtig befunden wurde. Hierauf wurde seitens der Versammlung dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsführer Entlastung erteilt.

Der Verein zählt zurzeit insgesamt 123 Mitglieder. Das Vereinsvermögen beträgt ohne Inventar 5105.08 Mark, davon entfallen auf die Unterhaltungsstätte 1878.94 Mark, auf die Sterbedasse 3231.14 Mark, somit eine Vermehrung des Barvermögens gegenüber dem Vorjahre von 351.72 Mark, trotz der ausgezahlten Unterhaltungen. Sodann wurde zur Wahl der turnusgemäß auszuführenden Verwaltungsratsmitglieder, Standartenführer und Begleiter, sowie der Revisoren geschritten. Alle bisherigen Mitglieder wurden wieder gewählt mit Ausnahme des Revisoren Kamerad Ed. Müller, welcher nicht anwesend war. Die Wahl als Revisor fiel auf Kamerad Behndt. Alle Gewählten erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit. Nach Erledigung einiger weiteren Vereinsangelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung, während der 2. Vorstand, Kamerad Schmitt, ein Hoch auf das Kaiserliche und Großherzogliche Haus ausbrachte.

Arbeiterbildungsverein. Wir weisen auf das Kostümfest hin, das als „Ausflug im Lustschiff nach dem Nordpol“ heute abend 8 1/2 Uhr im Eintrachtsloale stattfindet.

Der Maskenball des Gesangsvereins Concordia wird am Festnacht-Montag, den 27. Februar cr., abends 8 Uhr beginnend, im festlich dekorierten und beleuchteten großen Festballsaal mit Nebenzimmern stattfinden. Da die tarnevalistischen Veranstaltungen über die Festnachtstage immer eine große Anziehungskraft ausüben, dürfte auch dieser Concordia-Maskenball eine große Beteiligung erfahren und sich würdig den früheren Ballen anschließen. Das Ballorchester wird die neuesten Walzer und Reigen zum Tanze aufspielen und das Vergnügungs-Komitee ist bei der Arbeit, die verschiedensten Ueberbahrungen zu bieten. Karten für einzuführende Nichtmitglieder sind bis Festnacht-Montag, abends 6 Uhr, in den bekannt gegebenen Vorverkaufsstellen zu haben. Abends gelöste Karten kosten pro Person 50 Pfg. mehr. Auch sei hier nochmals angefügt, daß die Mitglieder der Concordia nur mit den extra ausgegebenen Maskenballkarten, laut Zirkular, Zutritt haben und eine scharfe Kontrolle angeordnet ist.

Im Festsaal der Restauration Ziegler (Bahnhofstraße 18) findet Sonntag und Dienstag große Masken-Redoute mit Tanz statt. (Siehe Anzeige.)

Dieses Doppeltreiben nach Inhalt, nach Seele und Licht sloss schließlich in Eines, so daß seinem Ideal das Licht als die Befreiung des Stoffes erschien, ein Ideal, das einen religiösen Zug in sich hat und ihn nach einer Verkörperung suchen ließ. Er fand sie auf dem historischen Traditions. Jene kalte Entfernung, in der die fünfzigste religiöse Malerei steht, von der keine oder nur ganz schwache Berührungspunkte zu uns gehen, nehmen Uebes Bilder nicht ein. Uebe überbrückt die Zeiten, verbindet die Geschichte mit dem Leben und nimmt den Nimbus kalter Heiligkeit, die uns fremd ist, von der Gestalt Christi weg, indem er ihn erscheinen läßt in schlichtester Gewandung und ohne allen Pathos in Schule und Hütte unter dem arbeitenden Volke.

Nicht den Christus der Vergangenheit wollte er geben, sondern „den Christus von heute, ihn, der jeden Tag kommen könnte“. So trat er in den realen Stoff einen höheren Wert, während das religiöse Thema frei in die gegenwärtige, lebendige Welt eingewirbt, überlebt, ja aufgelöst wurde. Die Person aber diente Uebe vor allem auch zur Behandlung des Lichtproblems. Er fand zu Christi Person die Erscheinung des Lichts so schön passend, daß er in ihm, dem Lichtbringer, geradezu die Verkörperung des Lichtes erblickte und zu gestalten suchte. Das Licht war ihm Leben, Seele, voll göttlicher Kraft und Schönheit. So wurde es zum erhebenden Inhalt seiner Bilder. Als ein Abglanz des schöpferischen Gottes und seiner Güte, sollte es an sich schon wirken, und er ließ es darum hineinstrahlen in Haus und Stube, leuchten und blinken auf Wiese und Bach und über allem Er-schaffenen. So sehen wir es in seinen Naturstudien und Bildern, denen er sich später immer mehr wandte.

Das Lichtproblem, die Natur und das Kind wurden der Inhalt von Uebes Kunst. Als Porträtist betätigte er sich nur wenig, das Wenige aber gehört zum Besten. Daß sein Rollen und Können von einer ausgezeichneten Technik — die er unabhängig zu vervollkommen suchte, ohne sie zum Selbstzweck werden zu lassen — unterstützt wurde, bedarf nicht erst einer Hervorhebung.

Die absolute Brunnlosigkeit und Schlichtheit seiner Werke erhöhen ihren Wert und vertiefen ihren Inhalt, noch mehr aber der Ernst und das ehrliche Bekenntnis seines Wollens und Strebens nach seinem Ideal, das nichts anderes scheinen will als es ist. Uebe hat die kirchliche Malerei von der Schablone befreit und ihr freiere Wege gewiesen; er hat sich um die echte Kunst ehrlich bemüht und sein Werk für Reiche und Arme geschaffen. Sein Menschendasein war erfüllt vom Streben nach dem Lichte, — möge es ihn jetzt umgeben.



Stiz von Uebe.

Kolosseum. Das Oberbayerische Bauerntheater, Direktion M. Denag, wird sein diesjähriges Gastspiel mit dem 28. Februar beenden. Es sind noch folgende Stücke vorgesehen: heute Samstag „Aus der Art geschlagen“, morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, „Im Herbstmanöver“, abends 8 Uhr, die bei der Premiere mit durchschlagendem Erfolg gegebene Fosse „Bauernmoral“, Montag, den 27. Febr., lehter „Thoma-Abend“, Dienstag den 28. Febr., Abschiedsvorstellung „Bräuröll“.

Zusammenstoß. Ein Automobil, das gestern vormittag auf der Kaiserstraße bei der Karlstraße einem Straßenbahnwagen der Linie 4 vorfahren wollte, stieß mit einem im gleichen Augenblick von Durlach kommenden Wagen der Strecke 1 zusammen. Die beiden Straßenbahnwagen wurden nur leicht, das Automobil dagegen stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Ein Kaminbrand brach gestern abend 1/10 Uhr in der Nähmaschinenfabrik von Junter u. Ruh aus. Das Feuer wurde von der herbeigerufenen Feuerwehr gelöscht.

Vermischtes.

hd Dresden, 24. Febr. (Tel.) Die Witwe des Ingenieurs Wohlshart aus Freiberg und ihre Tochter haben sich in der Elbe wegen Nahrungsjorgen ertränkt.

Badenburg, 24. Febr. (Tel.) Im benachbarten Drie Krausendorf ermordete der Bergmann Leuschner seine Ehefrau und drei Kinder, indem er ihnen mit dem Rasiermesser den Hals durchschnitt. Dann verübte er Selbstmord.

Wilhelmshaven, 25. Febr. (Tel.) In einer von Marineoffizieren beleuchteten Bar kam es zwischen einem Leutnant und einem Handlungsreisenden zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf der Handlungsreisende dem Offizier einen Schlag in das Gesicht versetzte. Der Leutnant wollte den Schlag erwidern, wurde aber von den Gästen daran verhindert. Er verließ dann mit einem ebenfalls wie er selbst in Zivil gekleideten Kameraden das Lokal, lehrte aber bald darauf zurück und verlangte die Karte des Handlungsreisenden. Als diese verweigert wurde, suchte er nochmals seine Wohnung auf, legte wieder Zivil an und bewaffnete sich mit einem Revolver. In die Bar zurückgekehrt, gab er auf den Reisenden mehrere Schüsse ab, ohne ihn zu treffen, dagegen wurde eine Bar-Dame durch Streifschüsse leicht verletzt.

Brüssel, 24. Febr. (Tel.) Die zur Untersuchung der Ursache des Brandes in der Weltausstellung eingesetzte Kommission hat festgestellt, daß das Feuer jedenfalls durch die Unvorsichtigkeit eines Besuchers entstanden ist und keinesfalls infolge Feuergefährlichkeit oder Entzündung ausgestellter Gegenstände. Der Bericht stellt die Unzulänglichkeit der Löschmittel fest.

hd Petersburg, 24. Febr. (Tel.) Hier brachte eine 39jährige Bäuerin im Entbindungshause Vierlinge zur Welt (zwei Knaben und zwei Mädchen). Mutter und Kinder befinden sich vollkommen wohl. Das seltene Ereignis interessiert die ganze Weltweit Petersburgs.

Unfälle.

hd Würzburg, 24. Febr. (Tel.) Im Odeon-Theater kürzte ein chinesischer Artist der Tschungkingsee-Gruppe (die vor kurzem auch in einem Karlsruher Variete auftrat. D. K.) infolge Reißens eines Drahtseiles von der Galerie ab und trug schwere Verletzungen davon.

Reval, 24. Febr. (Tel.) Bei der Insel Lemezari löste sich eine Eishölle mit 500 Fischern los.

Norowosk, 24. Febr. (Tel.) In dem Dorfe Uibge im Gouvernement des Schwarzen Meeres wurde das Schulhaus durch eine Schneelawine zerstört. Dabei fanden 12 Knaben und 6 Erwachsene den Tod.

Valparaiso, 24. Febr. (Tel.) In der Nähe der Braden-Kupferwerke in der Provinz O'Higgins entgleiste ein Zug auf einer Brücke und kürzte in die unter der Brücke befindliche Schlucht. Die Zahl der getöteten und verletzten Personen beträgt 50.

Brandkatastrophen.

Deva (Ungarn), 24. Febr. (Tel.) Auf der Bultankohlengrube war gestern ein Grubenbrand ausgebrochen. Zur Eindämmung des Brandes errichteten die Arbeiter Schutzwände; hierbei kürzte das Mauerwerk zusammen und fiel auf die Arbeiter, von denen acht getötet wurden. Es war unmöglich, bis zur Unglücksstätte vorzudringen.

Port-au-Prince, 24. Febr. (Tel.) Gestern ist in der Stadt Au-Cayes ein Feuer ausgebrochen, das die ganze Nacht hindurch wütete und die Stadt zerstörte. Die Einwohner leiden beträchtlich. Der Schaden ist groß.

Die Pest.

Petersburg, 25. Febr. (Tel.) Gestern sind in Charbin wiederum 20 Todesfälle an der Pest vorgekommen.

Peking, 24. Febr. (Tel.) Jeden Tag wird ein erschriebener Rückgang der Pest gemeldet. Die Berichte aus der

historischen Tradition. Jene kalte Entfernung, in der die fünfzigste religiöse Malerei steht, von der keine oder nur ganz schwache Berührungspunkte zu uns gehen, nehmen Uebes Bilder nicht ein. Uebe überbrückt die Zeiten, verbindet die Geschichte mit dem Leben und nimmt den Nimbus kalter Heiligkeit, die uns fremd ist, von der Gestalt Christi weg, indem er ihn erscheinen läßt in schlichtester Gewandung und ohne allen Pathos in Schule und Hütte unter dem arbeitenden Volke.

Provinz Schantung sind zwar unbestimmt, doch scheint sich die Lage dort zu bessern.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 25. Febr. (Privat.) Der Kriegsminister leitete neuerdings Vorverhandlungen über den Anlauf eines weiteren Zeppelinluftschiffes für die Heeresverwaltung mit der Luftschiffbau-Gesellschaft „Zeppelin“ in Friedrichshafen ein. Der Betrag für den Anlauf soll im kommenden Budgetjahr eingestellt werden.

Stettin, 24. Febr. (Tel.) Seit acht Tagen wird der Bürgermeister von Ugedom, Troemel, der von den Liberalen als Reichstagskandidat aufgestellt ist, vermisst. Er hatte sich am 16. Februar zum Anlauf eines Geldschiffes nach Berlin begeben. Man befürchtet, Troemel sei das Opfer eines Unfalles oder eines Verbrechens geworden.

Cöslin, 24. Febr. Wie in den Kreisen verlautet, die mit der Familie des Grafen von der Goltz in Pommern befreundet sind, trifft es nicht zu, daß Graf Wartensleben als Landrat des Kreises Wirsch seinen Abschied erbeten habe. Vielmehr liegt hier eine Entlassung aus dem Amte vor. Das Recht, ferner Uniform zu tragen, sei dem Grafen Wartensleben entzogen worden. Die Entlassung aus dem Amte wird dahin gedeutet, daß an allerhöchster Stelle das Vorgehen und demnach auch die mehrfache Duellforderung des Grafen von der Goltz in jeder Weise mißbilligt worden seien.

Budapest, 24. Febr. In der Plenarsitzung der ungarischen Delegation über das Marinebudget wurde heute dieses Budget erörtert. Mesöffy hielt die geplante Flottenvermehrung nicht für nötig. Stephan Liszta erklärte: Wären wir nicht im Dreibund, so müßten wir viel größere Opfer für unsere Heeresmacht bringen, um allen Problemen an unseren Grenzen entgegenzutreten zu können. Selbst vom Standpunkt des schroffen Egoismus aus machen wir ein gutes Geschäft, wenn wir im Dreibund bleiben.

Paris, 25. Febr. (Priv.) Wie der „Matin“ aus Troes berichtet, stellten sich gestern Abend in der dortigen Kaserne des 1. Jägerregiments zu Fuß 5 deutsche Deserteure, welche erklärten, in die Fremdenlegion eintreten zu wollen. Sie erklärten, aus ihrer Garnison Karlsruhe flüchtig gegangen zu sein. An der französischen Grenze habe ihnen ein französischer Offizier Zivilkleider verschafft und auch sie mit etwas Geld versehen.

Wir geben diese Aufsehen erregende Meldung des „Matin“, dessen sorgloses Verhalten bei der Aufnahme und Verbreitung von unsicheren Meldungen reichlich bekannt ist, nur mit vollem Vorbehalt wieder. Nach den von uns an zuständigen Stellen eingezogenen Erkundigungen ist am hiesigen Platz von dem Vorfall bis jetzt nichts bekannt. Die Meldung gewinnt auch dadurch an Unwahrscheinlichkeit, daß seit der Fahnenflucht der Soldaten und ihrem Eintreffen in Troes mehrere Tage verfloßen sein müssen, während derer immerhin eine Meldung an die deutsche Behörde möglich gewesen wäre. Die Red.

Bombay, 24. Febr. Der deutsche Kronprinz stiftete dem Jagtklub von Bombay, dem viele Deutsche angehören, einen Pokal als Kennpreis.

Washington, 24. Febr. Der Senat hat in letzter Stunde den Vertrag mit Japan angenommen. Der Text des Vertrages mit Japan ist bekanntgegeben worden. Er umfaßt 18 Artikel. Der erste räumt den Bürgern der vertragschließenden Länder Gegenseitigkeitsrechte ein.

Chicago, 24. Febr. Bei Gelegenheit eines Vortrages des Grafen Apponyi führten ungarische Sozialisten ernste Außerordnungen herbei, in deren Verlauf mehrere Personen verletzt und mehrere verhaftet wurden.

Die Entsendung des Kronprinzen nach Rom.

Berlin, 24. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der von uns angekündigte Besuch des Kronprinzenpaars zum italienischen Nationalfest in Rom wurde von den größeren deutschen Zeitungen durchweg sympathisch aufgenommen. Eine Ausnahme machen zunächst nur das „Berliner Tageblatt“ und die „Vossische Zeitung“, die in rührender Uebereinstimmung wieder einmal an einer Entschlebung der Regierung herummädeln, allerdings mit folgendem Unterschied: Die „Vossische Zeitung“ schreibt die Entschlebung über den Kronprinzenbesuch in Rom als Sieg dem Vatikan, das „Tageblatt“ sich selbst aufs Konto. Es wird beiden Blättern überlassen werden können, die Frage, welches von beiden Blättern recht hat, unter sich auszufechten.

Rom, 25. Febr. (Privat.) Ein Leitartikel der „Tribuna“ hebt hervor: Die deutsche Regierung vermeidet die gegenwärtigen

Schwierigkeiten eines Vatikanbesuches, indem sie den Kronprinzen nach Rom entsendet, der zwar des Kaisers Vertreter, aber da er nicht das Oberhaupt des Deutschen Reiches ist, auch die Existenz eines bestehenden Zustandes ignorieren kann. Gleichzeitig hat sie nicht allein eine begangene Schuld abgetragen, sondern auch gewissermaßen die Zukunft verpfändet, indem sie uns bei diesem feierlichen Anlaß den Vertreter der Kaiserkrone den Gast des Königs von Italien sein läßt. — „Corriere de la Sera“ meint, das Kommen oder Nichtkommen des Kronprinzen könne für die italienische Frage gleichgültig sein. Ein selbstbewußtes großes Land bedürfe keiner auswärtigen Sanktion. Das Blatt hofft, daß die Polemik aufhören werde und verheißt dem Kronprinzen einen warmen, sympathischen Empfang, wie er den Beziehungen Italiens zu Deutschland entspreche.

Im Vatikan wird die Entsendung des Kronprinzen mit Befriedigung aufgenommen.

Der Antimodernisteneid.

München, 25. Febr. (Privat.) Vielleicht wird die Verweigerung des Modernisteneides durch Konstantin Wieland und der ablehnende Bescheid des Kultusministers noch die Gerichte beschäftigen, denn Konstantin Wieland erhebt in der „Mugsburg, Abendzeitung“ folgende schwere Anklage gegen den bayerischen Kultusminister: „Wir stehen vor der bedauerlichen Tatsache, daß der bayerische Episkopat mit der Publizierung und Durchführung des Modernisteneides die Verfassung verletzt und der Kultusminister diese Verfassungsverletzung, wohl um den Frieden zwischen Kirche und Staat zu dienen, zugelassen hat.“

Ministerkrisis in Frankreich.

Paris, 25. Febr. (Privat.) In der gestrigen Sitzung der Kammer wurde Nachmittags von einem Teil der Radikalen und Sozialisten ein heftiger Angriff gegen die Regierung wegen allzu gütlicher Behandlung der geistlichen Kongregationen gemacht.

Ministerpräsident Briand berief sich auf Rechtsentscheidungen, die es ihm unmöglich machen, in die Verhältnisse der Kongregationen sich einzumischen.

Er appellierte an das Vertrauen des Hauses und erklärte, nur von dem Vertrauen einer republikanischen Mehrheit getragen, weiter regieren zu können.

Unter großer Aufregung des Hauses erfolgte die Abstimmung über die von der Regierung vorgeschlagene Tagesordnung, die das Ergebnis hatte, daß die Vertrauensfrage nur eine Mehrheit von 24 Stimmen fand.

Der zweite Teil der Tagesordnung, in der der Zusatzantrag abgelehnt wurde, erzielte allerdings eine große Majorität. Der Entscheidungstempel spielte sich bei der Schlußabstimmung über die gesamte Tagesordnung ab, bei der die Regierung nur eine Majorität von 16 Stimmen erzielen konnte.

Ministerpräsident Briand erklärte, daß er sich vorbehalte, das Ergebnis der Abstimmung in einer noch in der Nacht einzuberufenden Ministerratssitzung zu prüfen und darnach seine Entscheidung zu treffen.

Sollte es infolge der Kabinettsentscheidung zu einer Ministerkrisis kommen, so würde nach der parlamentarischen Lage ein Kabinett Berteaux die besten Aussichten haben. Man spricht auch von einer Wiederkehr Millerands, doch denkt man nicht daran, daß die Partei Decksch die Oberhand gewinnen könnte.

Die neueste Entwicklung ist allen überraschend gekommen. Nachdem das zweite Kabinett Briand nach seinem Erscheinen zuerst heftig bekämpft worden war, hatte es sich im Verlauf der Session so gestellt, daß niemand mit seinem Fall rechnete. Die letzten Wochen hatten mehrere Vertrauensvoten mit großer Majorität gebracht.

Paris, 25. Febr. Die Minister versammelten sich gestern Abend um 1/2 11 Uhr, um angesichts der geringen Mehrheit von 16 Stimmen bei der Abstimmung in der Kammer über die Anwendung des Kongregationsgesetzes zu beschließen. In Deputiertenkreisen nimmt man an, daß diese Mehrheit nur mit einigen konservativen Stimmen erzielt wurde. Da Ministerpräsident Briand während der Abstimmung erklärte, daß er nur dann am Ruder bleiben werde, wenn er eine rein republikanische Mehrheit erhalte, so hält man den Fortbestand des Kabinetts für gefährdet.

Paris, 25. Febr. Das Ministerium bleibt voraussichtlich, da die genaue Prüfung der Abstimmungsliste nach der Parteistellung der Deputierten ergeben hat, daß die Mehrheit, die für die Regierung ge-

stimmt hat, eine rein republikanische ist. Die endgültige Entscheidung wird im heutigen Ministerrat unter dem Vorsitz Gallières getroffen.

Paris, 25. Febr. Die im Ministerium des Innern vorgenommene Prüfung der Abstimmung in der Deputiertenkammer ergab für den ersten Teil der Tagesordnung Dreifach für die Regierung eine Mehrheit von 29 Stimmen der vier Gruppen der Linken, demokratische Vereinigung, radikale Linke, Sozialistisch-Radikale und Sozialistische Republikaner. Bei der Abstimmung über die Tagesordnung im Ganzen erhielt die Regierung eine rein republikanische Mehrheit von 26 Stimmen.

Aus der Republik Portugal.

Lissabon, 25. Febr. (Privat.) Großes Aufsehen erregt ein gestern abgegebener Hirtenbrief des Patriarchen von Lissabon an alle Gläubigen und den niederen Klerus. Es wird darin zwar geraten, die Republik anzuerkennen, zugleich aber erklärt, daß damit noch nicht gelagt sein solle, daß nun auch alle Gesetze gutzuheißen seien. Außerdem fordert der Hirtenbrief die Gläubigen zur Bildung einer festgefühten katholischen Partei auf. Die Regierung läßt das Schreiben überall, wo es auftaucht, mit Beschlag belegen.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Hundseck, 25. Febr. 80 Zentimeter Niederschlag, 10 Zentimeter Neuschnee, anhaltender Schneefall, 1 Grad Kälte, Stibahn sehr gut. Unterstaadt, 25. Febr. 80 Zentimeter Schnee, 0 Grad, Schneefall. Mummelsee, 25. Febr. 90 Zentimeter Schnee, 15 Zentimeter Neuschnee, anhaltender Schneefall, 1 Grad Kälte, Stibahn bis Hinterseebad. Ruhstein, 25. Febr. 80 Zentimeter Niederschlag, 10 Zentimeter Neuschnee, anhaltender Schneefall. Sulzst, 25. Febr. 50-60 Zentimeter Niederschlag, starker Schneefall, bei 0 Grad Stibahn gut. Feldberg, 25. Febr. 80 Zentimeter Niederschlag, 10 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte, Schneefall, Stibahn gut.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Gassewage, 24. Febr. 2,73 m (23. Febr. 2,72 m). Schutterstein, 25. Febr. Morgens 6 Uhr 1,85 m (24. Febr. 1,28 m). Hehl, 25. Febr. Morgens 6 Uhr 2,44 m (24. Febr. 1,97 m). Maxau, 25. Febr. Morgens 6 Uhr 3,72 m (24. Febr. 3,38 m). Mannheim, 25. Febr. Morgens 6 Uhr 3,17 m (24. Febr. 2,93 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 25. Februar: Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Kostümfest in der Eintracht. Bärenverein. Vereinsabend im Tiroler. Festhalle. 8 Uhr Maskenball. Fußballklub Frantonia. 8 1/2 Uhr Lumpenabend im Klubhaus. Fußballklub Mühlburg. Spielertagung im Spielhaus. Gesangverein Fidelia. 8 1/2 Uhr Kostümfest in der Rose. Gesangverein Freundschaft. 8 1/2 Uhr Kostümfest im Hotel Monopol. Gesangs-Verein. 8 1/2 Uhr Kostümfest in grüner Berg. Kaufm. Verein. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Selbstbrennerei. Zusammenkunft im goldenen Mer. Lieberhalle. 8 1/2 Uhr Herrensabend im Löwenraden. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Landstrecht. Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14. Rheinflub Memmian. 9 Uhr Biertisch im Wöninger. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Biertisch im Landstrecht. Sächsen u. Thüringer. 8 1/2 Uhr Kostümfest im Palmengarten. Salamander. 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Herrensabend im Klub. Sängerbund Bormerts. 8 1/2 Uhr Maskenball im Küßlen Krug. Ver. d. Württemberger. 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier im Café Rowlaf. Verein ehem. Kaiserjäger. Vereinsabend im Landstrecht. Ver. ehem. Pioniere u. Berlehrstr. 8 1/2 U. Monatsver. i. Prinz Karl. Württemb. Kavalleristenverein. 8 Uhr Geburtstagsfeier. Herrenstr. 10.

J. Petry Wwe. - Frangipani-Ringe - Trauringe - Goldene Ringe. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. vom einfachsten bis feinsten Genre.

Wenn Mutter- oder Ammenmilch in nicht genügender Menge vorhanden sind, so erganze man diese durch eine feinfreie milchhaltige und leicht lösliche Nahrung. Eine solche ist Nestle's Kindermehl, welches dem zartesten Körper alle in der Muttermilch vertretenen organischen und unorganischen Stoffe in äußerst leicht verdaulicher und wohlschmeckender Form zuführt.

AMOL. Man wende es an bei Jodismus, Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen, und bei allen Nerven- und Erkältungsschmerzen. Probeflasche à 15 Pf., daselbst erhältlich. Preis per Flasche 75 Pf., 1/2 l. 2.50, 1 l. 3.50.

Jeder spielt sofort. v. Blatt Klavier u. d. glanz. bewährt. Methode „Tastenschritt“. Prosp. u. Probestück gratis. Musik-Verlag Euphonia, Pankow 749 b. Berlin.

Freude am Abend, Griesgram am Morgen. Das war bei mir so die Regel, bis ich's mit Jabs' ächten Sodener Mineral-Wässchen verlor. Nun schadet mir weder das Wässchen noch das Trinken, ich leide nicht mehr wie früher unter den höchsten Verfallsstadien, und morgens bin ich pudelmäßig. Und das alles, weil ich abends und morgens ein paar Jabs' ächte Sodener Löffel. Eine Schachtel reicht mir eine ganze Weile und sie kostet dabei nur 85 Pfg. 11682a

Schmidt-Staub 17086. „NORMAL“-ANKERUHREN. halbfach, vereinigen Dauerhaftigkeit mit Eleganz, ohne die Nachteile der mit Recht diskreditierten flachen Uhren geringer Qualität zu haben. Für Damen und Herren, je nach Gehäuse Mk. 32.— bis Mk. 220.—. Auswahl steht gerne zur Verfügung. SCHMIDT-STAU, Karlsruhe. Hofjuwel. u. Hofuhrm. Altrenommiertes Haus.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Hermann Göb: Der Widerspenstigen Zähmung.

A.H. Karlsruhe, 25. Febr. Hans v. Bülow war es, wie schon oft zu seinem Lob hervorgehoben wurde, der im Jahre 1872 den damaligen Intendanten des Hoftheaters von Hannover, Hans v. Bronsart, in einem herrlichen Schreiben auf die Oper eines jungen Meisters in Zürich, des Königsberger Brauerjohnes Hermann Göb, aufmerksam machte, da dieses Werk „wirklich Beachtung verdiene“. Der Komponist war ein Schüler Hans v. Bülows und zählte damals 32 Jahre. Aber der Meister sah den Todesengel schon sichtbar über dem Jünger schweben. Er wußte, es war nicht viel Zeit zu verlieren, sollte der Lebende noch des heiligen Glüdes sich erfreuen, zu seinem Volke von der Bühne herab in einem Kunstwerke zu sprechen, das zu den schönsten und edelsten unserer ganzen deutschen Musikliteratur zählt. Jedoch nicht Hannover, sondern Mannheim war es, wo — am 11. Oktober 1874 — die wundervolle, kerngesunde, echtdeutsche Musik von Hermann Göb zuerst auf der Bühne dem von Jos. Victor Wiedmann sehr geschickt bearbeiteten Lustspiel Shakespeares von „Der Widerspenstigen Zähmung“ sich verewigte. Mit seiner inneren Lauterkeit, seiner sonnigen Helle, seiner frischquellenen Jungkraft bezauberte das Werk von Hermann Göb die Herzen und eroberte sich mit diesem außerordentlichen Erfolge zu Mannheim zunächst die Wiener Oper und dann alle großen Bühnen Deutschlands.

Auf einer Sonnenhöhe des Lebens stand der junge Meister, den Tod im Herzen. Schon am 3. Dezember 1876 starb er an der Schwindsucht dahin. Aber ihm ward die seligste Lust der Erdenkinder geschenkt, in sich den Odem des Göttlichen zu spüren und ein Vollstrecker der Absichten dieses Göttlichen zu sein in den Werken der Kunst. Nur, weil sie ihn zu sehr liebten, die Götter, mußte er jung sterben. Aber sein hohes, frohes, starkes Werk, es schreitet lebendig durch den Tag, es pocht an unsere Herzen und läßt in unsere Augen mit süßer Anmut und kraftvoller Fröhlichkeit. Und mit seinem deutschen Wesen. Vängigt, ehe der große germanische Dichter Shakespeares seinen englischen Landsleuten die Geschichte von der Zähmung der wilden Katharina durch den mannhaften Petruchio im Lustspiel vorführte, hatten deutsche Mütter ihren Kindern das Märchen von König Drosselbart erzählt, der sich sein widerspenstiges Weib zu zähmen mußte. Ein Vorwurf, der übrigens durch alle Völker und Zeiten hindurchgeht,

als poetische Schilderung des urewigen Kampfes der Geschlechter. Nicht, daß ein Geschlecht das andere unterjocht, nicht, daß das eine sich störrisch gegen das andere als wertvoller behauptet, sondern daß sie beide das von den immanenten Gesetzen der Natur ihnen vorgeschriebene Maß einhalten —, aber auch es voll erfüllen, das ist es, was die alten Volksmärchen raunen, was Shakespeare jagt und wie es Fontane noch den Vater Effi Briests als Forderung aufstellen läßt: Die Frauen weiblich, die Männer männlich.

Ich habe hier sowohl Shakespeares Lustspiel wie Göb's Oper schon mehrfach besprochen, denn beide haben in den letzten 2 Jahrzehnten des öfteren von der Karlsruher Bühne herab auf uns gewirkt. Aber es will mir scheinen, als ob man nicht oft und deutlich genug die eigentliche Idee des poetischen Stoffes betonen könnte, da er gerade in unseren Tagen der „Frauenbewegung“ immer wieder Mißverständnissen ausgesetzt ist.

Für Göb bot das Werk Anlaß zu einer großartigen Entfaltung seiner Melodienkünste wie seiner Gestaltung- und Erfindungskraft überhaupt. Immer wieder unfluten uns melodische Wellen, immer wieder leben wir im Orchester den prächtigen Aufbau harmonisch sich gliedernd. Und gerade unsere Karlsruher Aufführung des Werkes darf sich wohl zu seinen besten Wiedererlebungen zählen. Den n in Frau Lauer - Kottlar findet die trogige Katharina eine ganz ausgezeichnete Verkörperung, sowohl vor wie nach der Zähmung, im sicheren Spiel wie im vortrefflichen Gesang. Herheit und Güte vermischt da in eins. Und dieses famose Käthen, mit der Stimme voll Kraft und Wohlklang, hat einen brillanten Partner in Herrn von Carloms Petruchio, der sorglos-kühn, herausfordernd und dann wieder edel männlich-tüchtig sich zeigte und in seiner Stimme eine Fülle von Klang und eine Stärke des Ausdrucks paarte, daß die Wiedererlebte des Paars durch diese beiden Künstler den Zuschauer ganz gefangen nahm. Frau Wammersperger gab der Bianca in Spiel und Gesang alle Seligkeit und Anmut, die ihr der Komponist verlieh; in Herrn Rancho Kochen war ihr ein Freier Lucentio von hübscher stimmlicher Wirkung erstanden, ebenso, wie Herr Rosa in der Partie des gut wiedererbten Herr Keller dem Vater Baptista gerecht wurde. Herr Reichwein dirigierte und führte uns mit dem Orchester voll Singsang ganz in die musikalischen Schönheiten des Wertes hinein, die aus der Duvettiere schon leicht und lebhaft hervortreten und bald schon neue Kroschen und Wäkten treiben.

### Zigarrengeschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß von heute an, meine seit Jahren eingeführten Zigarren-Marken auch

**Ede Karl- u. Gutschstraße**  
in bekannter Güte zu haben sind.

Schachtungsvoll  
**Georg Steinmann, Zigarren-Import,**  
gegründet 1892  
Ede Karl- und Amalienstraße. 25937



**Schweizer Taschen-Uhren,** große Böden eingetroffen.  
echt fab. Konfirmations-  
Uhren mit 2 Jahren Garantie, von Mk. 10.— an  
Goldene Herren- und Damenuhren billig, empfiehlt  
**Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.**  
Ketten in allen Breiten.

Prompter Versand.

## Zur Frühjahrs-Aussaat

empfehle in bestgereinigter, hochkeimfähiger Ware alle Sorten

### Feld- und Garten-Sämereien

als: Krautsamen — Carotten — Rotrüben — Sellerie —  
Lauch — Zwiebeln — Radies — Rettig — Spinat — und  
Salatsamen — Gurkenkerne — Brokkelerbsen — Busch-  
und Stangenbohnen — Feldgelberüben.

### Futter-Runkelrüben

(Spezialität meiner Firma)  
als Frohmüllers weisse verbess. Riesen-Kuhrüben, Ecken-  
dorfer gelbe u. rote verb. Rieser-Walzen, Eckendorfer-Schloss-  
marke, „Neuzüchtung“, gelb u. rot. Oberndorfer, runde gelbe

### Kleesamen — Grasmischungen

für Gartenrasen und Wiesenanlagen, Böschungen etc. —  
Saaterbsen — Saatwicken — Virgin. Pferdezaunmais.

### Blumensamen

für Freiland- u. Topfkultur, f. Fenster- u. Balkenschmuck etc.

### Verschiedene Blumendünger.

Ferner für Gemüse- und Blumengärten empfehle:

## Ovis-Guano

ein aus Wollschweiss, Horn, Haaren u. Knochen gemahlener  
und aufgeschlossener natürlicher Dünger in höchst konzen-  
trierter Form. Er enthält die drei Pflanzennährstoffe:  
Stickstoff, Kali u. Phosphorsäure in leicht löslicher Form  
und ist daher für den Gartenbau von grösster Bedeutung.

Ausführlicher Prospekt gerne zu Diensten.

**Ovis-Guano** liefert in 5 kg 12 1/2, 25 kg 50 kg  
Säckechen M. 2.50 M. 4.— M. 7.— M. 12.—

Ovis-Blumendünger in Karton à 10, 25 und 50 Pf.

Ferner in garantiert reiner unverfälschter Ware Hornmehl  
und Hornspäne mit 12—14% Stickstoffgehalt. 3167

## C. Frohmüller, Samenhandlung

Inh. J. Klasterer, Grossh. Hoflieferant,  
Erbprinzenstrasse 32. Telefon 1145.

Prompter Versand.

# Continental Pneumatik

### Gesamt - Personal

1900 — 1615

1905 — 4516

1910 — 7500

Seit Jahren widmet sich ein Stamm altgeschulter Kräfte der Spezialaufgabe, gute  
Automobil- und Fahrradreifen zu fabrizieren. „Gute“ Reifen, die das Geld  
wert sind. Wenn Sie vor Enttäuschungen sicher sein wollen,  
so verlangen Sie nur **Continental-Pneumatik.**



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover



Größere Auswahl schöner  
**Maskenkostüme**  
billig zu verleihen u. zu verkaufen  
Frau Fr. Marfels, Wwe.,  
Königsplatz 33, 3. St. 12.11

Vorzügliche Qualität!  
Erprobte Passform!

Garantie für  
Haltbarkeit!



Einheitspreis  
für Herren u. Damen

schwarz und braun,  
mit und ohne Lackkappen,  
auch ganz Lack 2165

**Schnür-, Schnallen-,  
Zug- u. Derby-Stiefel,  
auch elegante  
Promenaden - Schuhe**

**Mk. 7.50**

jedes Paar,  
ebenso **Bergstiefel,**  
genagelt und ungenagelt.

**Kaiserstr. 56.**

Versand nach auswärts  
:: gegen Nachnahme ::  
Umtausch gestattet.

Empfehle meine  
**Divans, Chaiselongues, Klub-  
tische, Bat.-Bötte, Polsterung.**  
Kur beste Ausführung, Moderni-  
sieren alter Garnituren und De-  
korationen. Aufarbeitung von Bet-  
ten etc. Absolut reelle Bedienung  
und billige Preise. 10.1  
**Wilhelm Schütze,**  
Tapezier u. Dekorateur,  
Telephon 3012, Durlacher Allee 16.

## Mehl Mehl

aus ersten süddeutschen Mühlen

**Mehl 0** { 1 Pfund 18 ¢  
5 Pfund 85 ¢

**Mehl I** { 1 Pfund 17 ¢  
5 Pfund 80 ¢

**Mehl in** { 5 Pfund-  
Säcken 95 ¢  
10 Pfund-  
Säcken M. 1.90  
25 Pfund  
Säcken M. 4.25

empfeilt in bekannter Güte

## Bucherer

in den bekannten Filialen.

## Umzug,

wer übernimmt solchen von Karls-  
ruhe nach Frankfurt am Main,  
zweite Hälfte März.  
Offerten mit Preis unter 3141  
an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gebr. Damenrad**  
mit Freilauf zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 25903 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**= Gutsverkauf =**  
In der Nähe des Bodensees ist  
ein schön gelegenes, neues, mar-  
tines Herrschafts-Gut mit Ber-  
wälderwohnung, auf 16 Zimmer u.  
Zubehör, fol. Lokonomiegeb., eigen-  
er Wasserleitung, reichl. Holz- und  
tot. Inventar, wegen Krankheit des  
Besizers, preiswert zu verkaufen.  
Größe 106 bad. Morgen, erff. 1.  
Aeder u. Wiesen mit ca. 900 Ob-  
stbäumen. Vermittler verbeten. An-  
fragen unter H. C. 25/1741 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein- auch Zwei-Familien-  
**Wohnhaus**  
mit Gemüse- und Biergarten, für  
mit 9000 Mk. zu verkaufen. Das  
Haus ist erst 10 Jahre gebaut und  
hat im 1. Stock 3 Zimmer u. Küche  
und im Dachboden auch 3 Zimmer  
und Küche. Näheres bei 1754333

**Georg Wolf, Kaufmann,**  
Wiesloch, Bahnhofstraße.

## Eichene Schlafzimmereinrichtung

2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Mar-  
morpfeilern, eine Waschkommode mit  
Marmorplatte und Toilettenpiegel,  
1 Spiegel (Kranz), 1 Sanduhrenständer  
zu dem billigen Preis v. Mk. 230.—  
mit Garantie zu verkaufen. 3150  
Königsplatz 22, Laden.

**Salon-Einrichtung**  
wegen Platzmangel preiswert ab-  
zugeben. 3028.3.1  
Königsplatz 22, Laden.

**Eich. Schlafzimm., neu, bestich.**  
2 Bettstellen, 2 Nachttische m. Marm.,  
Waschkommode m. Marm. u. Spiegel-  
aufsatz, Spiegelkranz, Tür-, Sand-  
uhrenständer für 235 Mk. zu verkauf.  
3020.4.3 Königsplatz 22, Laden.

**Billig zu verkaufen:** Herren- u.  
Anabenbüsten, fast neu, eine große  
Partie Kleiderbügel. Offert. unter  
Nr. 25955 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten.

**Damenrad,**  
fast neu, billig wegen Abreise zu  
verkaufen. 25816  
Königsplatz 16, 4. Stock, links.

**Schwarzer Pudel,**  
1 Jahr alt, schönes Exemplar, billig  
zu verkaufen. 25058  
Königsplatz 53, Laden.

Ein 5 Mon. alter, schöner, ritzi-  
**Schweine-Fasel**  
hat zu verkaufen. 25911.2.2  
Wilsch, Knobloch u. Eggstein.

## Möbelfabrik

liefert vollständige  
**Zimmereinrichtungen**  
an Private unter sehr günstigen  
Bedingungen. Offerten unter Nr.  
1779a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 12.1

Sum Füllen der  
**Fastnachtsküchle**

**gemischte  
Marmelade**  
Pfd. 25 ¢  
der 5 Pfd.-  
Eimer 1.25

**Pflaumen-  
Marmelade**  
Pfd. 30 ¢  
der 5 Pfd.-  
Eimer 1.40

**Mirabellen-  
Marmelade**  
Pfd. 40 ¢  
der 5 Pfd.-  
Eimer 1.75

**Erdbeer- 2812.4.3  
Marmelade**  
Pfd. 50 ¢

**Neu eingeführt  
la. Apfelmus**  
2 Pfd.-Dose 60 ¢

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.

Gehobene Kinderbetten  
Matratze billig zu verkaufen.  
30576 Herrenstr. 36, 2. E.

## Otto Schneckenburger

Adlerstraße 39 Telefon Nr. 2776  
nächt dem Hauptbahnhofe  
Spezial-Geschäft auswärtiger Wurstwaren  
empfeilt täglich frisch:

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Stuttg Pfefferwürste 1 St. 12 ¢      | Thüring. Rotwurst 1/4 Pfd. 30 ¢          |
| „ Ananawürste 1 St. 12 u. 15 ¢       | „ Rotwurst 1/4 Pfd. 35 ¢                 |
| „ Salsinatwürste 1 St. 15 ¢          | „ Leberwurst 1/4 Pfd. 40 ¢               |
| „ Weißchen-Stechen 1 St. 15 ¢        | „ Salamiwurst 1/4 Pfd. 50 ¢              |
| „ Schinkenwürste 1 St. 25 ¢          | „ Cervelatwurst 1/4 Pfd. 50 ¢            |
| „ Saitenwürste 1 Paar 15 ¢           | „ Braunschweiger Mettwurst 1/4 Pfd. 35 ¢ |
| „ weiße Prehwurst 1/4 Pfd. 30 ¢      | „ Leberwurst 1/4 Pfd. 35 ¢               |
| „ Schinkenwurst 1/4 Pfd. 35 ¢        | „ Billinger Würste 1 Paar 25 ¢           |
| „ Spionerwurst 1/4 Pfd. 40 ¢         | „ Schwarzw. Landjäger 1 St. 15 ¢         |
| „ Frankf. Griebenwurst 1/4 Pfd. 30 ¢ | „ Schinken, roh u. getocht 1/4 Pfd. 60 ¢ |
| „ Leberwurst 1/4 Pfd. 35 ¢           | „ Schinken, 1/4 Pfd. 35 u. 40 ¢          |
| „ Zungenwurst 1/4 Pfd. 40 ¢          | „ Aufschnitt 1/4 Pfd. 35 u. 40 ¢         |
| „ Thüring. Prehsülze 1/4 Pfd. 30 ¢   |  |

## Schwarzwälder Speck

das feinste zum Rohessen 1 Pfd. 1.50.  
Alles in erstklassiger Qualität.  
Verkauf nur gegen bar.

**Rebattmarken des Rebatt-Spar-Vereins.**  
Wirte und Wiederverkäufer Engros-Preise.  
Beachten Sie meine Schautenker.



**Städtische Festhalle Karlsruhe.**  
**Fastnacht-Dienstag, den 28. Februar 1911,**  
 in der glänzend beleuchteten  
 Sälen der Festhalle

**grosser Kostüm-Bürgerball**

Konzert- und Ballmusik:  
**Die Leibgrenadierkapelle,** Leitung Herr König,  
 Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Von 12 Uhr ab im Biertunnel Unterhaltungsmusik.  
 Photograph, Kostümverleih-Gelegenheit, Friseur und Blumen-  
 Verkauf im Hause.

Zutritt zum Ball nur im Kostüm oder Ballanzug.  
 Masken und anstößige Kostüme unter allen Umständen aus-  
 geschlossen. Hierüber wird strenge Kontrolle geübt.

**Saalkarten** für Herren zu **2 Mk.**, für Damen zu **1 Mk.**,  
 am Ballabend von 6 1/2 Uhr an am Eingang zur Festhalle.  
**Im Vorverkauf** bei den Firmen: Kaufmann E. Best,  
 Karl-Friedrichstr. 82, Hof-Posementier Fr. Betsch, Molke-  
 str. 81, Theod. Busam, Zigarrenhandlung, Schützenstr. 1,  
 Kaufmann O. Freundlieb, vorm. E. Dahlemann, Kaiserstr. 185,  
 Hofl. R. H. Dietrich, Kaiserstr. 179a, Kaufmann Ed. Flüge,  
 Kaiserstr. 51, Hofsäcker K. Frey, Kaiserstr. 99, Kaufmann  
 F. Kühnel, Durlacherallee 4, Kürschnermeister A. Lindenlaub,  
 Kaiserstr. 191, Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- u.  
 Kaiserstr. und Ecke Kaiser- u. Westendstr., Kaufmann K.  
 Morlock, Kaiserstr. 75 und Karl-Friedrichstr. 26, Geschwister  
 Moos, Internationaler Postkartenverlag, Kaiserstr. 96, Kaufmann  
 G. Schneider, Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr., Kaufmann K. L.  
 Schweikert, Kaiserstr. 199a, Kaufmann A. Stauffert, Kaiserstr. 113,  
 Ecke Adlerstr., Kaufmann A. Steinmann, Werderstr. 42,  
 Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstr. 3a, K. Zachmann, Zigarren-  
 handlg. Kreuzstr. 31, W. Zeumer, Grosskürschner, Kaiserstr. 127.  
**Balkonplätze** (Sperrsitze in der I. Reihe der oberen Galerie),  
 zu **2,50 Mk.** für Damen und Herren nur bei Herrn Hofl.  
 2668.3.2 C. Feigler, Herrenstr. 21.

Saallöfnung 6 1/2 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende 4 Uhr.

3152

**Fastnacht - Sonntag**  
 7 Uhr anfangend, findet im

**Restaurant „Erbprinz“**  
 großer  
**Familienabend**  
 mit Konzert und Tanz statt.

Um zeitiges Belegen der Tische wird höflich ersucht.

Waldstr. 16/18 **Colosseum** Telephon 1938.

**Oberbayrisches Bauern-Theater**  
 Direktion: M. Dengg.  
 Letzter Spielplan der Oberbayern.

**Samstag, den 25. Februar:**  
**„Aus der Art geschlagen“**  
 Volksschauspiel in 4 Akten.

**Sonntag, den 26. Febr., nachm. 4 Uhr:**  
**„Im Herbstmanöver“.**  
 Bauernposse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten.

**Abends 8 Uhr:**  
 Novität! **„Bauernmoral“** Novität!  
 Posse in 5 Akten.

**Montag, den 27. Februar:**  
**Letzter Thoma-Abend**  
 Medaille 1. Klasse.

**Dienstag den 28. Februar 1911.**  
**Abschieds-Vorstellung**  
 Zum ersten Mal in dieser Spielserie:  
**Bräuros'!**  
 Bauernposse in 3 Akten. 3123

Die Colosseum-Kasse ist täglich von  
 11-12 1/2 Uhr und abends ab 7 Uhr geöffnet.

**Kühler Krug.**  
 Telefon Nr. 538. Direktion: Paul Zenscher.

**Sonntag, den 26. Februar**  
 im kleinen Saal:

**Großes karneval.**  
**KONZERT**  
 ausgeführt vom 3148

**I. Rumänischen Solisten - Orchester.**  
 Leitung: Kapellmeister V. Christescu-Teutsch.  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Ia. Doppel-Regelbahn!

Festdekoration

**Café Rein.**

**Grosse**  
**Bockbierfeste**  
 (Berthold-Bräu)

Heute abend 1/2 8 Uhr Anfang.  
**Fastnachtssonntag**  
**Frühshoppen-Konzert**  
 von 11-1 Uhr,  
 mittags von 4 Uhr bis 1 Uhr nachts  
 sowie Montag und Dienstag.

H. Rein. 3174

Beng. Beleuchtg.  
 Närrisch. Kopfbedeck.

**Residenz-Theater, Wald-**  
 straße 30.

Programm:

Samstag, den 25. bis inkl. Dienstag, den 28. Febr. 1911.  
 Von 3 bis 5 Uhr werden nur solche Bilder gezeigt, wofür die  
 Jugend auch Verständnis hat.

Eine Seehundjagd im nördlichen Eismeer. Interessante  
 Chorleitung. Humoreske.  
 Grifflenslieb mit Chor. Tonbild. Neues Operettentheater,  
 Berlin.  
 Die Tochter des Müllers. Rührendes Drama, dem Leben  
 entnommen.  
 Eine schreckliche Nacht. Eine überaus lustige Komödie.  
 Jolanda von Celano. Historischer Kunstfilm aus dem  
 16. Jahrhundert.  
 Eine Reihe von Weltereignissen. Schnellste Berichterstattung,  
 (Globe Journal.)  
 Als Extra-Einlage ab Montag: **Pique Dame.** Herrliches  
 Drama. 3162

**Auf zum Köllenberger** genannt **Klepperle.**  
**Hurrah die Enten! Unser Großmutter lernt schwimmen.**  
 Morgen, Sonntag **großer Narrenfrühshoppen** hinter geschlossenen  
 von 11 Uhr 11 ab **großer Narrenfrühshoppen** Läden mit feen-  
 hafter Beleuchtung - Kapelle Glattio - wozu alle Badenanaren  
 eingeladen sind.  
 Nachmitt. 4 Uhr **großes Narrenkostümkränze** des hiesigen Teils  
 bildnerfrühshoppen-Verein Mehlmann. - 6 Uhr eiferfertig  
**großer Preispolonaise.** 3 Herren sowie 3 Damenpreise. Wozu  
 sämtliche Narren und Nairinnen einge-  
 laden sind. 3149

August Schmitt, Wegger u. Witt. Direktion der Oberknoscher.

**Restaurant „Klapphorn“**,  
 Amalienstraße 14a. 3144

Sonntag, den 26. Februar, von 11-2 Uhr:  
**Karnevalistisches**  
**Frühshoppen - Konzert,**  
 wozu höflich einladet **E. Wetterauer.**

**II. u. letzt. Karneval auf Rollstühlen**

Sonntag, den 26. Februar 1911, 1/2 9 Uhr abds.  
**Rollschuhpalast** (Ecke Garten-  
 und Ritterstr.)

Ganz neue Wettbewerbe für Damen und Herren,  
 sowie paarweise.  
**Preise für die schönste und originellste**  
**Herren- und Damenmaske.**  
 Grosse Preisverteilung um 1/2 1 Uhr,  
 Kein Maskenzwang. - Große Polonaise. - Konfetti-Schlacht.  
**Naohher: TANZ.**

Eintritt inkl. Rollschuhen 80 Pfg., mit eigenen Roll-  
 schuhen 70 Pfg., für Zuschauer 40 Pfg. B5901

Die Direktion  
 unter Leitung des Karlsruher Rollschuh-Vereins.



**Café Röderer**  
 Zähringerstr. 19.

Jeden Samstag  
 und Sonntag **Künstler-Konzert.**

Fastnacht-Sonntag :: Fastnacht-Dienstag

**Restauration Ziegler**  
 Bahnhofstrasse 18

Neuer Festsaal  
**Große Maskenredoute mit Tanz**

**Konzert** der vollständigen närrischen Hauskapelle.  
 Anfang 4.11. Saalöffnung 3 Uhr. Ende nach Schluss.  
 Sämtliche Lokaltitäten festlich dekoriert.  
 Ia. rheinländische Küche. Flotte Bedienung. Sekülfest nach Trierer Art.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein **„Die Fischbärbel“.**  
 Eintritt 50 Pfg., dafür ein Glas echten Sekt. 3159

**„Zum Elefanten“**  
 Heute Samstag von 8 Uhr abends und Fastnacht-Sonntag  
 von 4 Uhr mittags an 3148  
**Fastnachts-Konzert - Krauhauer-Kapelle.**  
 Eintritt frei! Josef Klein.

**Große Narren-Zentrale**  
 in den festlich geschmückten Räumen des 35971.3.1  
**Café Windsor**  
 Sonntag, Montag, Dienstag  
**die ganze Nacht geöffnet**  
 unter Mitwirkung der bekannten Damenkapelle die  
**„Donau-Nixen“**  
 mit humoristischen Konzerteinlagen bis 2 Uhr nachts.

Oststadt **Saalbau** Oststadt

Fastnacht-Sonntag u. Fastnacht-Dienstag findet in den Räumen  
**Großer Maskenball**  
 mit Preisverteilung der schönsten Damen- u.  
 Herren-Kostüme statt.  
 5 Damen- und 8 Herren-Preise.  
 Tag u. Nacht geöffnet bei bester Bewirtung.  
 Es ladet höflich ein B5946

**Karl Bensching.**

**Konzertsaal zu den 3 Linden, Karlsruhe-**  
 Mühlburg.

Sonntag, den 26. u. Dienstag, d. 28. Februar  
 (Fastnacht):  
**Großes Tanzvergnügen**  
 mit Francaise-Einlagen.  
 Anfang beider Tagen mittags 4 Uhr.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein  
**Peter Fröh,** 3179  
 zu den „3 Linden“, Mühlburg.

**Großes Tanzvergnügen**  
 am Fastnachtsonntag und Dienstag. 35663  
 wozu ergebenst einladet  
**Ludwig Urschler (Schnapsjörg) Beiertheim.**  
 Anfang 4 Uhr.

**Restaurant Bremereck**  
 Fastnacht-Sonntag, von 4-11 Uhr: 35931

**Großes humoristisches Konzert**  
 ausgeführt von einer starken Abteilung der Kapelle des 1. Fab. Leib-  
 Dragoner-Regiments, wozu ergebenst einladet **August Baral.**

**Selten günstige Gelegenheit.**  
 In südd. Babststadt, Sitz höh. Schulen u. Behörden, vielbes.  
 Fremdenplatz, ist wegen vorgerück. Alters der Besitzerin ein 25 Jahre  
 mit Beliebt **Damen- und Kinder - Pensionat**  
 unter günst. Beding. zu verkaufen. Das Objekt, in herrl. staubfreier  
 Lage, würde sich vor allem auch zu einem Sanatorium oder Privat-  
 fisch vorzähl. eignen. Ia Ref. von Ärzten u. Priv. zu Diensten. Ausführl.  
 Bericht auf gef. Anfr. unt. L. M. 100 an **Daube & Co., Stuttgart.**

**Gottesauer Schloßle**  
 Am Fastnacht-Sonntag und Fastnacht-Dienstag:  
**Grosses Tanz-Vergnügen.** 35583  
 Es ladet ein **Otto Köllisch.**

Badischer Kunstverein

Schluss der Ausstellung
Wilhelm Trübner

am 2. März 1911. 3119

Besangverein „Badenia“

Berichtigung. Im Inserat der „Badischen Presse“ „Kostümfest“ betr. haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen.

L. z. Tr. Montag, 27. II. 11 9 Uhr Kib.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag, 26. Febr. 1911 Ausflug: I. Bühl-Zornberg-Bischofsberg-Sasbachwalden (M. 1 Uhr). R. n. A. Abfahrt 7 Uhr. (P.Z.)

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil! Montag den 27. Februar, abends 9 Uhr: im Vereinslokal Moninger Fastnachtskneipe



Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.) Samstag, den 25. Februar, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“: Karnevalistischer Herren-Abend

Bayern-Weiß Verein Blau Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hohheit des Prinzen Ludwig von Bayern.

Union-Kino-Theater Waldhornstraße 21 neben dem Postamt. Programm vom 25.-28. Febr.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.) Heute Samstag abend 9 Uhr: Stammtisch im Restaurant „Landsknecht“ (Sirtel).

UMSONST ERHALTEN SIE Prachtkatalog und kaufen... Kinderspielzeug, Spielzeugwagen, Spielzeugmaschinen

Rheinklub „Alemania“ Karlsruhe, e. V. (Boothaus in Maxau). Heute Samstag abend 9 Uhr: Biertisch im Moninger

J. rill. Staats- u. Doktorexamen! Gründl. Vorbereitung durch Gerichtsassessor, Dr. jur., mit guten Kenntnissen

Jubiläum Colosseum-Restaurant Trübel

Waldstrasse - Brauerei Schrempp - Telephon 1244. Ueber die Karnevalstage in sämtlichen Sälen

grosser närrischer Betrieb. Reichhaltige Frühstücks-, Tages- und Abend-Speisekarte. Von 12 bis 4 Uhr: Diners in grosser Auswahl.

Der Ausschank eines ff. Stoffes Fidelitas-Bier garantiert für beste Stimmung.

Humoristisch-karnevalistisches Konzert mit Liederabsingen. Fastnacht-Sonntag vormittag 11 Uhr Anfang

Grosses närrisches Frühschoppen-Konzert gegeben von der vollständigen Colosseums-Kapelle mit Liederabsingen

Fastnacht-Montag: Sammelpunkt der Urgemüthlichen. Fastnacht-Dienstag, vormittags 11 Uhr Anfang: Großes karnev. Konzert

Aschermittwoch: Grosses Fisch-Essen. Eintritt frei.

Joseph Ulmer, Traiteur. Jubel!

Nach Tunis von Genua am 4., 13. März, 1. April. Abfahrten Sonabends 9 Uhr abends.

Das beste Mehl somit auch das billigste kauft man bei Bernh. Kranz

SPRINGER'S RATTEN- & MAUSETOD ist das beste Mittel zur vollständigen Ausrottung aller Ratten Mäuse etc

Zur Niederkunft Neue Konjerven (Obst- und Gemüse) mit 10% Rabatt

Musik-Haus HERMANN KLAASSEN IN PRENZLAU M 567 Prachtkatalog 400 Seiten stark umsonst u. portofrei!

Jean Kessel, Souffleur, 3190 Kaiserstr. 150. Tel. 335. Biedermeier-Einrichtung, hell kirchbaum, Original-Alt, wird billig abgegeben.

Konrad Schwarz 50 Waldstr. 50 Telephon 352 Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Samstag den 25. Februar 1911. 41. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Wenn der junge Wein blüht. Lustspiel in 3 Aufzügen von Björnsterne Björnson. In Szene gesetzt v. Intendanten.

Sonntag, den 26. Februar 1911. 20. Vorstellung außer Abonnement. Nachmittags 1/2 2 Uhr. Ermäßigte Preise.

Der gestiefelte Kater. Ein Märchenpiel mit Musik in 4 Akten von Emil Alf. Herrmann.

Das Bilderbuch. Ballett-Feerie in einem Akt von Tull und Fabelio, Choreographie von J. Schreier.

mit 5% Rabatt. 5 Pfund 1.00, 10 Pfund 2.00, 25 Pfund 4.80

Servelatwurst! Salami, Schinken, rot, vollfleischig, farbehaltend, fest. Garantiert gut.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Karneval in Baden.

Historisches und Aeltergebrachtes. — Karneval am Bodensee. — Alte Masken. — Altes Lied.

Von Carl Birner, Konstanz. (Aber: Nachdruck verboten.)

Wie in allen katholischen Gegenden Deutschlands der Karneval gefeiert wurde mit Scherz und Tanz, so wurde er auch in den katholischen Gegenden Badens gefeiert; am Bodensee, als einer sehr streng katholischen Gegend (Konstanz war Bischof-Stadt), war die Feiertage wie in den Rheinlanden ein von Alters her öffentlich betätigtes und erlaubtes Fest, an dem sich alt und jung, Männlein und Weiblein beteiligten. Die Feste hatten oft auch bei diesen Veranstaltungen die Leitung in Händen. Als dann die Reformationszeit in übertriebener Eifer die katholischen Gebräuche auszurotten sich anschickte, wurde auch wegen allerlei Schäden, ergernis und Sünden des Vermummens, Verbüßens und Verküßens an Fasnacht und vorab das tanzen die Feiertage des „Fasnacht“ verboten und das Uebertreten des Verbotes wurde immer bestraft, selbst wenn es im eigenen Heim stattfand. Daß darunter wieder die Bodenseegegend, wo die „Fasnacht“ eine langgepflegte öffentliche Veranstaltung war, am meisten durch Strafen zu leiden hatte, bezeugen die Ratbücher der Jahre 1529 bis 1541 während der Festszeit fast auf jeder zweiten oder dritten Seite; z. B. 1534, Mai 25: Jörg von Roggwil und sine From und Uli Sigmundus From haben zu Münsterlingen getanzt und ist jedes gestraft um einen Schilling pf. In ganz Baden wurden damals zur Fasnacht stets am Donnerstag vor „Fascht“ die „Faschtliche“ in Schmalz gebaden; ganze Ortschaften und Städte rochen dann an diesem Tage schmalzig; davon herrührend, bildete sich der Name „Schmalziger Donnerstag“. Auch das Baden dieser Küchlein war während fraglicher Zeit anscheinend verboten, denn es wurde eingestellt. Als die Reformationsperiode herum war, zogen mit Vermummungen, Verbüßen und Verküßen die alten Gebräuche wieder ein und auch das „Küchlebad“ am „Schmalzigen Donnerstag“ lehrten wieder. Im Laufe der Jahre kultivierte sich dieser Name zum „Schmalzigen Donnerstag“; das Baden aber wird meistens heute noch an diesem Tage vorgenommen. Auch ist es schon von Altersher am Abend dieses Tages erlaubt, öffentlich Maskentänze zu tragen. Davon wurde im Allgemeinen aber wenig oder gar kein Gebrauch gemacht und nur in Konstanz am Bodensee, wo der Karneval wie in den Rheinlanden bodenständig ist, wurde aus dem Schmalzigen Donnerstag ein karnevalistischer Halbfeiertag, der heute öffentlich und so laut und geräuschvoll gefeiert wird, daß jeder, der an diesem Tage nach dem Städtchen kommt und mittags den Antritt und abends die Umzüge sieht, sich wundern muß.

Eröffnet wird dieser karnevalistische Tag mittags nach Schluß durch die Gymnasialen. Unter Borantritt eines Trommlers ziehen sie im Gänsemarsch durch die Stadt: an der Spitze mit nur wenig Büchern unterem Arm die Herren „Studenten“ (Primaner), ihnen folgen die Klassen nach unten und wie das Alter abnimmt, nimmt der Bücherpad zu, bis der Zug durch die kleinen Sertarier mit großem Bühertornister geschlossen wird. Gemeinsam haben sich alle ein oder zwei Plakate aus Wirtshäusern umgehängt: Zigaretten, Bier, Zirkus-Plakate usw. Der Zufall spielt dann oft sonderbar: ein kleiner Dreifüßler hat seinen Kopf durch das riesige Reklame-Plakat eines 552-Pfund-Menschen gesteckt, ein Quartaner mit einem lahmen Bein schmückte sich mit einem Plakat eines Kunstreiters, ein 170 Meter langer „Student“, dessen Stimme den Uebergang schon hinter sich hat, das Plakat des Damenquartetts vom hohen C. usw. Sicher ist, daß dieser Brauch alle alten Plakate aus den Wirtshäusern verschwinden läßt. Auch andere ullaige Gegenstände werden getragen: Strafen, alte Schaufenster usw. So geht es, etwa 400 Schüler, durch die Straßen und alle fingen das „schöne“ Lied:

Hoorig, hoorig, hoorig ist die Raß  
Und wenn die Raß nit hoorig wär:  
Fäng' sie keine Müse mehr.  
Hoorig, hoorig, hoorig ist die Raß!

und dann fängt es wieder von vorne an. Auf der Marktplatz ist sich der Zug auf unter Zurücklassung aller mitgeführten Plakate, Beien usw., auch dann aber sieht es wirklich schmutzig aus. Ein Fachmann der Straßenreinigung jagte, als er in elegantem Bogen seine „Feder“ schwang: „Des ist awer meh als saumäßig“. Den Schmutz hinter sich lassend, feiern hieran anschließend die Herren „Studenten“ mit Erlaubnis der Schuldirektion im Hotel „Schneker“ seit Jahren ihren ersten offiziellen Kommerz; die strenge Bier-Ordnung, die dabei gehalten wird, läßt hart vermuten, daß die Herren schon öfter unter dieser Ordnung standen: beim Salamander Klappt es selten nach, das Biergericht funktioniert tadellos, die Bierjungen werden richtig getrunten und wenn einer in den ein- oder mehrfachen B.B. fliegt, paukt er sich richtig wieder hieherlich.

Mittags treiben dann allerlei Masken ohne Larven ihr Wesen und Umwehen. Abends aber folgen die charakteristischen „Hemdglonter-Umzüge“. Auch diese veranstaltet die Jugend; je einen Zug stellen die Schüler des Gymnasiums und der Ober-Realschule. Jede Schule hat ihren Sammelplatz, und wenn es dunkel, kommen alle Hemdglonter dorthin. Das Kostüm besteht aus einem richtigen Schlaf-Kostüm: langes, weißes Hemd und weiße Zupfelmütze. Jeder Hemdglonter ist Mustant und jeder versteht sein Instrument meisterlich zu handhaben. Alle Kadaver-Instrumente sind zugelassen, je mehr dieser gefeiert werden kann, je besser ist es; große Dedeel und Kochtöpfe sind vorherrschend. Klassenweise werden öfters besondere Gruppen dargestellt, z. B. Hemd-Glonterinnen: das weiße Hemd und eine Mädchen-Perücke sind das Kostüm und als Trommel dient ein vertehrt umgeschalltes — Nachtöpfchen mit zwei Holzlöffeln. Trompeten, Rasseln, Klappern usw. sind noch vertreten und eine oder mehrere Pauken geben den Grundton des Konzertes an. Wer kein Instrument spielt, trägt einen oder mehrere Lampion an einem Gestell, das dann oft gleichzeitig eine Satyre darstellt. Dieses Ohrenzerreißende, steinerweichende Konzert bewegt sich unter andauerndem „Aöfingen“ des „schönen“ Liedes „Hoorig, hoorig, usw.“ durch die Straßen zum Besuche der Schul-Professoren, und die Einwohnerlichkeit gibt dazu durch Abbrennen von kleinem Feuerwerk ihren Beifall. Mit die Wohnung eines Professors erreicht, dann hält ein Primaner eine ullaige Rede, welche meist von gutem Witz und harmloser Satyre strahlt und wenn der Redner dann am Schluß seine lieben Hemdglonter auffordert, dem Herrn Professor nach alter Hemdglonter-Art ihren Tribut zu zahlen, dann rate ich jedem Menschen, selbst wenn er zehnfacher Familienvater sein sollte, die Ohren mit Watte auszustopfen: solchen Spektakel bringen die lieben Hemdglonter mit ihren „Instrumenten“ hervor. Der Herr Professor hört stets die ihm zugehörte Rede vom hohen Balkon aus an (alle Professoren haben Balkone), während dem die Frau Professor stolz Feuerwerk abbrennt. Dann dankt der Gefeierte für die schöne Rede und der Zug geht mit gleichem unharmonischem Spektakel weiter, bis er alle Professoren und Lehrer absolviert hat. Die Herren „Studenten“ fären sich dann in ihrem Hemdglonter noch längere Zeit in den Cafes und auf ihren Stammtischen.

Frägt man nun die Einheimischen nach der Herkunft dieser Sitte, dann hört man überzeugungsvoll, daß sie schon aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stamme und selbst die offiziellen Postkarten verlegen die Geburt des Hemdglonter in diese Zeit. In Konstanz ist nun vieles historisch, der Hemdglonter, der — ich bedauere es feststellen zu müssen — ist es nicht. Er entstand erst in den siebziger Jahren und hat sich von der allein herumziehenden billigen Hemdmarte zum offiziellen Hemd-Glonter herausgebildet, welcher von den Schul- und städtischen Behörden geschützt und unterstützt und so bodenständig gemacht wird: ein neues Reis auf den alten Baum „Konstanzer Karneval“. — Aber auch der gebräuchliche Ausdruck „Glonter“ ist kein eigentlich Konstanzer Ausdruck, sondern er stammt von dem mittelhochdeutschen „Klunker“ oder „Klunkeler“, wozunter etwas Hängendes, Baumelndes zu verstehen ist; glunkte (lat.) baumelnde Lode. Das Wort änderte sich dialektisch in „Glonter“ und die Konstanzer Damm-(Hafen)-Glonner sind genau daselbe, was in ganz Deutschland als

Edenstieber bekannt ist: es sind Gelegenheitsarbeiter, welche sich hängen lassend (klunkernd) in den Eden herumdrücken und auf Arbeit warten und die man dann öfter anstoßen muß, damit sie sich zur Arbeit fortbewegen.

Charakteristisch am Bodensee und im Schwarzwald ist die Maske der Bajazzo: Narren in Stodach, Hanseli in Konstanz und Wiltlingen: das sind alte karnevalistische Figuren, Spezialitäten der einzelnen Städte, wenn auch ihr Keuzeres sowohl wie ihr Innres, letzteres besonders, viele Wandlungen mitgemacht hat und zwar meist nicht zu ihrem Vorteil. Die Konstanz „Blähebuwe“ und Blähe-mädle“ sind fast ganz verschwunden, trotzdem ihr typisches Papagena- und Papagena-Kostüm reizend war. Der Grund ist wohl darin zu suchen, daß diese Masken mehr Witz erfordern, als ihre Träger herzubringen können.

Zum Schluß soll ein altes Bodensee-Karnevallied, welches als Poem zwar blödsinnig genannt werden wird, das aber in Wirklichkeit ein herrlicher, früher karnevalistisch-blühender Blödsinn ist, Platz finden und zwar in alter Fassung; die Neuzeit hat manches daran geändert, um es „verständlicher zu machen, hat dem Poem damit aber die Blüte, den Duft, genommen.  
Narro, Narro siebo fi  
Siebo, siebo Narro fi  
D Narro!  
Hot de Muetter Küchli g'stohle  
Gib mer an  
Habertrauh  
Suerfrut  
Füllt de Buebe us de Hut (Haut)  
Und de Maible d'Wäge  
Und de alte Wieber d'Pelzträge  
D Narro!

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe.

Physikalische Experimente für Knaben mit selbsthergestellten Apparaten. Herausgegeben von E. Witting. Verlag von Otto Maier, Ravensburg. Bändchen 80 Pf.

Siehe! Das ist Gottes Lamm. Passionsatorium für Soli, Chor, Orgel und Gemeindebegleitung nach Worten der Bibel von Erwin Degen. M. 4.50.— Verlagsbuchhandlung von J. J. Neiff, Karlsruhe.

Nr. 14 der illustrierten Zeitschrift „Deutschland“ in Düsseldorf, Postfach 444, ist als katolische Sondernummer über Magdeburg erschienen. Monatlich einmal. Bezugspreis: Vierteljährlich M. 1.50.—, Einzelnummer 40 Pfennig.

Strafvolzug und Jugendjugend in An... Eindrücke und Ausblicke einer Gefängnisstudienreise von G... Stammer. R. v. Deder's Verlag, Berlin. Geb. 1.50 M.

Laternbilder-Verzeichnis der Deutschen Alpenzeitung. Herausgegeben von dem Verlag der Deutschen Alpenzeitung G. m. b. H., München. Dieses Verzeichnis enthält über 4000 der schönsten Lichtbilder aus der Alpenwelt und vom Winterport. Die Lichtbilder im Format 9/12 cm werden von obigem Verlage feilweise auf jedermann abgegeben. Die Leihgebühr beträgt bei weniger als 30 Stüd zusammen 3 M., bei mehr als 30 Stüd das Stüd 10 s.

Julius Strauss, Karlsruhe Ball und Karneval Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen. Spezialität: Landestrachten. Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren u. Kinder.

DR. ROTH'S Phosphalin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel. Stärke I für Säuglinge von 4. Monat ab und kleinere Kinder. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Dose Mk. 1.60.

TAPETEN! HAUSBESITZERN 25% RABAT. Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I... Katalog II... Katalog III...

Die Klagen über die Dienstboten wegen schlecht gewickelter Schuhe hören erst dann auf, wenn mit Schuhcreme Pilo gepußt wird, die heute, alle Welt als die vorzüglichste anerkennt.

Ia. Schweinekleinfleisch gar, inländ., tierärztl. unterf., saub. Ware, in Hübeln von 30 Pfd. an ver. Pfd. 25 Pfg.; Postfakti entb. 9 Pfd. 2.80 M. Ia. gel. Gebein (Schwein ohne Epigbein) v. Pfd. 52 Pfg., Ia. gel. Köpfe mit voller Wade v. Pfd. 42 Pfg., Ia. gel. Rippen v. Pfd. 40 Pfg., Ia. Knochenreines Schweinefleisch in brutto 10 Pfd.-Dosen tafelfertig v. Dose 5.50 M. Ia. Würstschmalz, brutto 10 Pfd.-Dose 4.50 M. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefall. retour. Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.

Buchführung Nachtragen und Ordnen vernachlässigter Bücher, Einrichtung neuer Buchführungen (amerit. System), Jahresabschlüsse, Inventuraufstellungen hier u. ausw. A. Schnorr, Karlsruhe, Kaiserstr. 22. 900.9.8

Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13. Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Möbel werden repariert und aufpoliert. Einrahmung, Schreineri 1540, 14.6 Karl Gärer Bürgerstr. 21.

Erste Karlsruher Leiterrabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern. Messing- u. Niv. Illustration I. best. Ausführ.

750 Dutzend Leintücher ohne Naht, hochfein, reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreise. 150 cm breit, 225 cm lang. 1 Stüd 2 M. 40 Pfg. Kleinste Abnahme 1/2 Duzend franko gegen Nachnahme 1.15/7/13.11 General-Handweberei Ant. Markt, Gießhübel bei Neustadt a. Rettau (Böhmen).

Ia. Apfelwein aus erfrischenden Mostäpfeln, selbst 16.11 gefestelt, 10919 von 20 Liter an bei S. Görig Söhne, Apfelweins-Großkellerei, Kuppenheim.

NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich mit Apparat! 5 Tage zur Probe mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von 2 Mark an liefern wir Pathé-Sprechapparate (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violinen, Celli, Zithern, Operngläs., Feldstecher, photogr. Apparate, Schwäffchen, Bücher, Reisezeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc. Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog Bial & Freund Breslau Postfach 147 n.

Komplette Wohnungseinrichtungen einzelne Wohn-, Herren-, Schlaf-, Speise- und vornehme Jungenszimmer, Klubsessel, Teppiche, Pianos etc. liefert vom einfachsten bis zum elegantesten Genre unter strengster Diskretion an solvente Personen zu Originalpreisen gegen 5% Zinsvergütung auf bequeme 1578a Teilzahlung. Kein Abzahlungsgeschäft! Kataloge werden nicht versandt. Auf Wunsch kostenloser Besuch durch unsere Vertreter innerhalb Deutschlands zwecks Vorlegung von Katalogen und Zeichnungen, da unsere Vertreter ständig auf Reisen sind. Alfred Sachs & Co., Berlin S. O. Köpenickerstr. 126 a.

Fahrbar Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Briefmarken, 18000 verschiedene Prachtvolle Auswahlen verende auf Wunsch an Sammler mit 50-70% Rabatt unter allen Katalogen. 2. Weik, Wien I, Adlergasse 8.

Wir empfehlen unsere herborrag Zigarrenfabrikate in der Preislage von 25 bis 50 M. per Wille; ferner Cigaretten, Preis per 1000 Stüd 7, 9, 12, 15, letztere sind Sport, also dann 17 bis 25. — Bei 5 Wille Bezug ein Glasfrant gratis. Tüchtige Vertreter gesucht. Schwarzwälder Tabakmanufaktur in Diersburg. 10067a Filialfabrik Gengenbach.

Achtung!!! Ia prima harte Jtali Salami beste haltbare Dauerwurst i. feinsten Anschnitt und pikantem Geschmack, konkurrenzloses Fabrikat aus bestem unterf. Roh-, Rind- und Schweinefleisch. Schölicher Umsatz über 600 Str. Versuch führt zur dauernder Nachbestellung. Wf. 105 Pfg. ab hier Postfakti Nachnahme. 1058a A. Schindler Wurstfabrik mit Dampftrieb Chemnitz (Sachsen).

Gesunde Bachforellenbrut empfiehlt billigst unter Garantie lebender Ankunft 1386a.33 A. Gropp, Fischbuch, Telephon... (Magold (Wirtzb.)



**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Specialhaus für Lebensmittel  
Ca 50 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg.

**Kaffee!**  
Liebhäbern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmedend — unseren

**Sirocco oder Blutluft-Kaffee**  
aus eigener Rösterei mit elektr. Betrieb:  
1/2 Pfund-Paket **70** und **80** Pfg.

**Tea** 1.20 Pfd. von  
und **1.40** an in verschied. Packungen von 1/10 Pfund an.  
Probepakete **10** Pfg.

**Kakao** garantiert rein  
Pfd von **75** Pfg. an in verschied. Packungen von 1/10 Pfund an.  
Probepakete **10** und **20** Pfg.

**Malz-Kaffee**  
eigene Packung, beste Qualität.  
1/2 Pfund-Paket **24** Pfg.  
Bitte vergleichen Sie diese Qualität mit den bekannten teuren Markenpackungen.

**Tafel-Würfelzucker**  
das Netto 5 Pfund-Paket **1.20**  
offen Pfd. **24** Pfg. 2010.4.4

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.

**Sternwoll-Sportkleidung**  
aus Schneestern-Wolle.  
Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!  
Jeden Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen, sechs Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweaters, Moll und Mützen etc. selbst zu stricken.  
**Billig, modern u. elegant!**  
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.  
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.  
10660a  
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

**Französ. Kognak**  
echte Liköre, Jamaika-Rum, Brantweine usw.  
werden durch Selbstbereitung nach meinem Verfahren funderleicht u. in höchster Vollkommenheit nachgebildet, wodurch sie außerdem bis **Zehnfache billiger** sind.  
Genauere Anleitung mit viel tausendfach bewährten, praktisch erprobten Rezepten in meinem 192seitig, reich illustrierten Buch „Die Destillation im Haushalt“, 15. Auflage. Gegen Einfindung von nur 50 Pfg. in Marken. Ausführlicher Preislist mit Rezepten gratis u. franco.  
Max Noa, Königl. Span. Hoflieferant, Berlin-Niederschönhausen 72.

**Nachlicht ohne Oel**  
Nur viereckig echt, Müller gegen 25 Pfg.  
durch G. A. Glasfey, Nürnberg \* 183

**Glasfey Sonnenblock**

**Boden-Erzeuger** Sabulin Nr. 1. — Komade Sabulin Nr. 1. — ist die einzige anerkannte, beste Marke. Man verlange Sabulin und weisse jede Nachahmung direkt zurück. Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Carl. Kaffee-strasse 223, sowie in Apoth., Drog. und Part. 10004 G.

**Entstaube Dein Heim**

Wissen Sie, wieviel Staub in Ihren Teppichen, Vorhängen, Kleidern, Möbeln und an den Wänden Ihrer Wohnung sitzt?

Wissen Sie, welche Arbeit Sie mit einem Entstauber

**„Daisy“**  
in Ihrem Heim, Ihrem Büro, Ihrer Fabrik etc. ersparen können?

Wenn nicht, dann lassen Sie sich einen **„Daisy“** vorführen.

Sie werden Ihr blaues Wunder sehen und nicht begreifen, wie Sie bisher in Bazillenherden atmen und leben konnten.

Prospekte gratis und franco durch **Leonhardt & Merkle**  
Karlsruhe  
Hirschstrasse 46,  
12.11. Telephon 2915. 1927

**Mass-Anfertigung**  
Theater- u. Maskenkostüme,  
Kopfbelegungen, Zuschneiden, Bemalen, Bekleiden auch außer Haus. Sowohl Maskenkostüme als auch Vorwärtiges zu Kauf und leihweiser Abgabe. Beschaffung sämtlicher Zutaten. Abnahme erst nach bei vollster Befriedigung. 22367.5.5

**Sebastian Münch,**  
Leopoldstrasse 1a, Baden,  
Theater-Decorationen, Kostüme, Karneval-Artikel.

**Lyra-Fahrräder**  
weltbekannt, preiswert und gut. Prachtkatalog (400 Seiten) ums. und portofrei.  
**Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klansen**  
in Prenzlau, Post. F. 567

**Möbel zu verkaufen.**  
Eichen moderne Wohn-, Herren-, Speise-, sowie Schlafzimmer, gezeichnet u. Antiquitäten, solide Arbeit, unter Garantie hat sehr billig zu verkaufen. 1514a6.8

**Albert Kühn,**  
Wäffelschneiderei und Lager,  
Dürmersheim, Friedrichstr.

**Kaufet nichts anderes gegen Husten**

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krämpfe und Reizhusten, a. d. feinstschmed

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „Drei Tannen“  
mit den begl. Zeugn. v. Aerzten u. Privat. verbürg.

**5900**  
den sicheren Erfolg.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
Zu haben in Karlsruhe in in den Apotheken und bei W. Erb am Adelpark.  
Emil Richter, Bahnhofsstr. 77  
Franz Desterle, 9507a22.18  
Sal. Gäng, Kaiserstr. 43.  
J. Lisch, Herrenstr. 35.  
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4  
J. Müssele.  
Th. Walz, Surbenstr. 17.  
Otto Fischer, Rud. W. Lang, Kaiserstr. 46.  
Pfannkuch & Co., G. m. b. H. Galt. Hofener, Schillerstr. 33  
Ludwig Bühler, Drogerie, Radnerstr. 14.  
Strauß-Drogerie in Mühlburg.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geschäftserbitte 964

**Un- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

**Damen** Finden febl. Aufnahme in dem Gebirgs-Str. 12. D. 1. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 25 16

**Schönschreib-Unterricht.**  
(Anleitung zur Stenographie.)  
Sicherer Erfolg.  
**A. Simon, Kaisersr. 110.**

**Französisch.**  
1168 Uebersetzungen:  
französisch, englisch, italienisch, spanisch. — Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen.  
Rasche Fortschritte.  
**Kaiserstrasse 110.**



**Großer Möbel-Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe.

**Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute**

Trotz bedeutend herabgesetzter Preise gewähre ich auf bessere moderne Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-Einrichtungen einen

**Extra-Rabatt von 10—20%**

Reiche Auswahl in Patent-Polsterrosten, Seegras-, Woll-, Kapock- und Rosshaar-Matratzen, Diwans, Flurtoiletten, sowie alle Arten Einzel-Möbel. — **Komplette Betten** zu den billigsten Preisen.

Grosser Vorrat in **Bilder, Spiegel, Nähtische, Serviertische u. sonstigem Kleinmöbel.** 2941.3.2

Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.

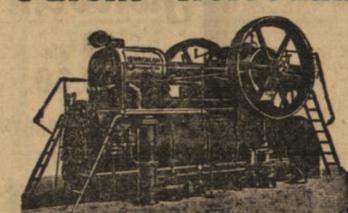
**Gustav Juckeland**

Laden: **1 Durlacherstrasse 1 Möbelgeschäft** Haupt-Lager: **5 Rudolfstrasse 5**

**HEINRICH LANZ**  
MANNHEIM.

**Patent-Heissdampf-Lokomobilen**  
Ventilsteuerung  
„System Lentz“.

**Höchste Ökonomie**  
bei einfachster Konstruktion.



**Kaufe**  
fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. 94349.5.5  
**D. Gutmann, Rudolfstr. 12.**

**Union-Brikets**  
Reinlichster Hausbrand  
Billiger als Steinkohle  
Verkauf in den Kohlenhandlungen



**Speise-Zwiebeln**  
beste hellgelbe Sorte pr. Ztr. 8.— R. Zwiebelsamen, garant. keimfähig.  
**Rnoblauch**  
Silberweihen, Ztr. 20.— R., per Pfund 25 Pfg.  
**La Weerrettig**  
100 Stück 10.50 R.  
**Saat- u. Speisekartoffeln**  
aller Sorten in Ladungen u. Stückgut zu billigstem Preise offeriert  
**Joseph Lehner**  
Landesprodukt-Verkehrshaus,  
Perth bei m. Bfsl. 309a  
Telephon 21, Amt Mühlheim.

**Eier**  
billigste Bezugsquelle für Viehweiläufer, Konbistoren, Bäder etc. 10419  
Prompt. Befand u. auswärts. Man verlange Preislisten.  
**J. Klumpf Wwe. & Cie.**  
Eiergroßhandlung  
Detailverkauf für Karlsruhe:  
**Waldstr. 53,** Eing. Ludwigsplatz.

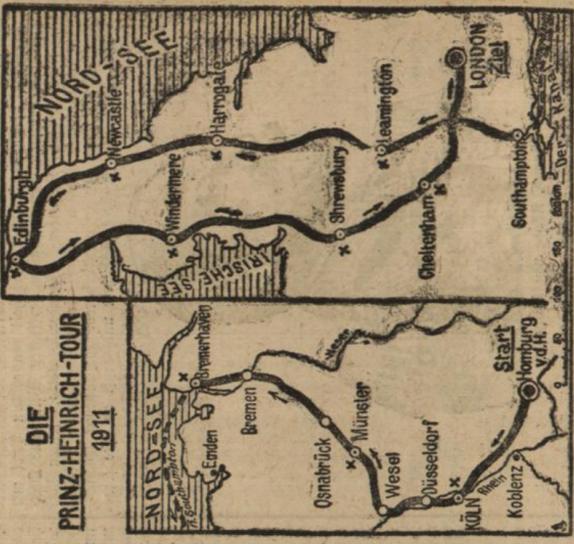
**Clavierstimmungen**  
u. fabrikmäßige Reparaturen.  
**Atelier für Pianofortebau.**  
Chr. Stühr, Pianofortebauer.  
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße. 1706a

**NACH PROFESSOR GRAHAM:**  
**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM  
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.  
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110  
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160. 1000a  
Jean Kissel, Hoff, Kaiserstrasse 150.

**Für Niederkunft**  
finden Damen die freien Aufenthalt in gutem Landhause, 40 Minuten von Basel.  
Offerten unter Nr. 1182a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Die Strede der Prinz-Heinrichsfahrt 1911.

In diesem Jahre soll die Prinz-Heinrichsfahrt, das größte der internationalen Automobilreisen, teils auf deutschem, teils auf englischem Boden vor sich gehen. Der Start erfolgt am 5. Juli in Hamburg v. D. S.; das Ziel ist London.



Personliches vom König Ferdinand v. Bulgarien.

Der 50. Geburtstag des Königs Ferdinand am 28. Februar wird Gelegenheit bieten, das nähere auszuführen, was der König in seiner persönlichen Hinsicht für sein Land geleistet hat.

Der König Ferdinand ist ein Mann, der durch seine Tatkraft und seinen Mut die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen hat. Seine Regierung hat die Bulgaren zu einer Nation gemacht, die sich nicht nur durch ihre Tapferkeit, sondern auch durch ihre Kultur auszeichnet.

um dieselbe Stunde in der seine Seele aufsteigt, um fröhliche Heimkehr bitten. O! müßten sie da gegenwärtig sein, und es spräche jemand zu ihnen: „An diesem Samstag bist du los!“

„Sie hätten nicht kommen dürfen, Baronin!“ Ein Herz wie das Ihre, wird belächelt bis zu Unkenntlichkeit mit den Händen des Grauens, die Sie gefaßt, und nie im Leben werden Sie so recht von Herzen frohe, übermüdete Stunden genießen können — denn sich wird die Erinnerung aufstauen und wird die Freude vergällen.

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

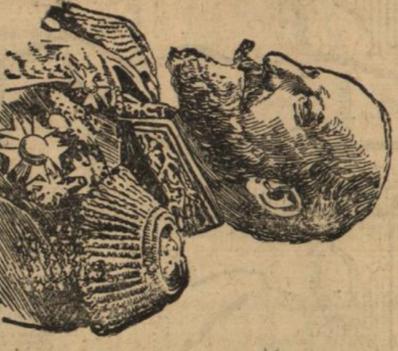
„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

„Nicht darum lorge ich mich. In die traurige, nie verlassene Erinnerung wird wie ein Tropfen Wasser der Gedanke fallen, daß ich wenigstens meine schwache Kraft in den Dienst der Armen stellen dürfte.“

Ort und Stelle zu Rate, der Gosen wurde umgefallen, mit großen unansehnlichen Schwefelungen an, die in den heißen Monaten...



Schlegel, König von Stuttgart.

Selbst gemachten Folgen haben alle Arten, die sich auf den gemeinsamen Plätzen erheben und in flüchtigen Gewandstücken...

Ein einer Unterhaltung gab der König hervor, daß er sich etwas barakt einthäte, den aufgerichteten Säulen, nicht ohne viele Mühe...

Gesicht die gründerischen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, auf das Genauere Gedächtnis wußten in allen europäischen Vertriebsverhältnissen...

Der König trat heran, grüßte ihn mit dem höchsten, daß es sich um einen wegen Verdrüß des Scherenschnitts ausgesprochenen, der aus Stuttgart...

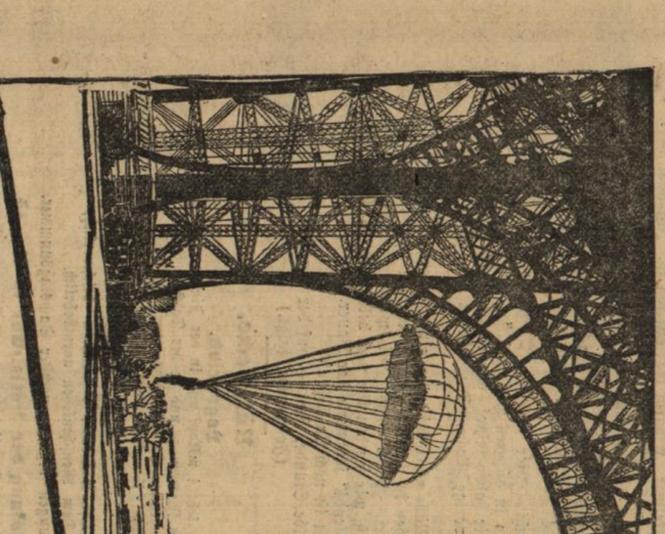
Die in den flüchtigen Neigungen des Königs gelangt sein beauftragt zum Durchbruch. Ein lebensvoller Forscher hat...

Im vorliegenden Bericht kann der König gewinnbringend sein, in der Unterhaltung mit dieser Richtung viel Wissenswertes und Geistes...

negten Gefalles, ist kein Sintererentris ein unvollständiger, mit großer Diszipliniertheit erfaßt er viele bedeutende Themen, nicht aber auch die...

Im Januar in Sofia geht es im allgemeinen, der König ist von sehr bis spät tätig, es sehr ernst mit seinen Regierungsverpflichtungen...

Ein Fallstrich für Quäntler.



Der feingliedrige Jugendlicher besaß einen großen Reichtum, der anstößigen Schichten und der Regierung seinen eigentümlich...

ter. Gest bei in letzter Zeit für immer mehr gänzlich Tobschützen von Fliegern ist es wichtig unbedingt nötig, daß ein Apparat erfinden...

Siege.

Roman aus deutscher Spieldzeit 1870/71 von Anna Freifrau von Saenhausen.

Die Frage vor dem die flüchtige Straftat die er waghende Lebenskraft in Deswegen genessenen Körper wieder...

„Gott wird sie mir geben!“ „Stun denn, dann vorwärts! Einen Wagen habe ich nicht, können Sie gehen.“ „Stun vor solchen Worte verflammen meine Jünglinge!“...

„Gott wird sie mir geben!“ „Stun denn, dann vorwärts! Einen Wagen habe ich nicht, können Sie gehen.“ „Stun vor solchen Worte verflammen meine Jünglinge!“...

„Gott wird sie mir geben!“ „Stun denn, dann vorwärts! Einen Wagen habe ich nicht, können Sie gehen.“ „Stun vor solchen Worte verflammen meine Jünglinge!“...

„Gott wird sie mir geben!“ „Stun denn, dann vorwärts! Einen Wagen habe ich nicht, können Sie gehen.“ „Stun vor solchen Worte verflammen meine Jünglinge!“...

„Gott wird sie mir geben!“ „Stun denn, dann vorwärts! Einen Wagen habe ich nicht, können Sie gehen.“ „Stun vor solchen Worte verflammen meine Jünglinge!“...

„Gott wird sie mir geben!“ „Stun denn, dann vorwärts! Einen Wagen habe ich nicht, können Sie gehen.“ „Stun vor solchen Worte verflammen meine Jünglinge!“...

Mitteilungen aus der Karlsruhe. Stadtrats-Sitzung vom 23. Februar 1911.

Der badische Feldgrenadierverein dankt in einem freundlichen Schreiben für die Ehrung, die der Stadtrat den ehemaligen Kriegsteilnehmern durch das Festbankett in der Festhalle am 19. v. M. bereitet hat...

Die Süddeutsche Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung teilt mit, daß sie in der Zeit vom 6.-24. März d. J. dahier im Gebäude der technischen Hochschule eine Reihe von Vorlesungen über Volkswirtschaft, Staats- und Verwaltungsrecht und Technik veranstalten werde...

Verbesserung des Straßenbahnverkehrs. Das Straßenbahnamt beantragt die Verbesserung des Straßenbahnverkehrs auf der Beiertheimer Linie (Nr. 6) mit Wirkung vom 25. ds. Mts. derart, daß zunächst probeweise, der bisherige letzte Wagen, der von Beiertheim 11 Uhr 2 Min. an der Hauptpost eintraf...

Benützung von Arbeiterwohnenarten der Straßenbahn. Gegen den Beschluß des Stadtrats, monach mit Wirkung vom 1. März d. J. an zur Verhütung mißbräuchlicher Benützung die Arbeiterwohnenarten der Straßenbahn abends nur noch bis 7/8 Uhr gelten sollen...

Umbau der Straßenbahnstrecke. Nach Mitteilung des Straßenbahnamts werden die Arbeiten für den Umbau der Straßenbahnstrecke in der Kaiserstraße am 1. März d. J. wieder beginnen. Sie sollen vorgenommen werden in der Zeit vom 1. bis 22. März am südlichen Gleis auf der Strecke Kaiserstraße, Kronenstr. in der Zeit vom 11. bis 31. März am nördlichen Gleis auf der Strecke Marktplatz bis Mitte der Strecke Adler- und Kronenstr. in der Zeit vom 21. März bis 15. April am nördlichen Gleis auf der Strecke Herrenstr. bis Mitte der Strecke Kronenstr.-Marktplatz...

Das städtische Tiefbauamt schlägt vor, den Schwemmanal vom Klarwerk bei Neurent ab wegen des moorigen Untergrunds, in den er zu liegen kommen und der ihn bald zerstören würde, nicht geschlossen, sondern offen herzustellen...

Umpflasterung der Straßen. Das Tiefbauamt beantragt, einen festen Plan für die Umpflasterung der derzeitigen Pflasterstraßen der Stadt derart aufzustellen, daß jährlich etwa 80-85 000 M für solche Umpflasterungen aufgewendet werden. Weiter wird die Umpflasterung einer großen Anzahl von Schotterstraßen für die nächsten Jahre vorgeschlagen...

Die Groß-Forst- und Domänenverwaltung hat sich auf Anregung des Stadtrats bereit erklärt, den Platz der ehemaligen alten Dragonerkaserne in der östlichen Kaiserstraße, solange er nicht für die Zwecke der Technischen Hochschule gebraucht wird, unter noch näher zu vereinbarenden Bedingungen der Stadt zur Verwendung zur Verfügung zu stellen...

Errichtung eines Licht-, Luft- und Sonnenbades. Beim Bürgerausschuß soll die Zustimmung dazu beantragt werden, daß auf der Südseite der Schwimmhalle des städtischen Bierordnbades und im Anschluß an diese ein städtisches Licht-, Licht- und Sonnenbad mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 20 000 M nach dem von der Baukommission gutgeheißenen Projekte des Hochbauamts erstellt werde...

Frachtermäßigung bei Beförderung von Fischen. Die Groß-Fischverwaltung beabsichtigt, für die Beförderung frischer Seefische von den deutschen Seehäfen nach dem Großherzogtum Baden ermäßigte Frachtsätze gegenüber den ausländischen Seehäfen zu bewilligen und hat die hiesige Handelskammer um Aeußerung darüber ersucht...

Der Jahresbericht des städtischen Hafenamts für das Jahr 1910 läßt wiederum eine Zunahme des Verkehrs im Rheinhafen und eine günstige finanzielle Entwicklung desselben erkennen. Er soll im Druck vervielfältigt und den Mitgliedern des Bürgerausschusses und der Presse zur Verfügung gestellt werden.

Von der Karlsruher Feuerwehr. Nach Mitteilung des Kommandos der freiwilligen Feuerwehr dahier haben sich die Feuerwehren der Altstadt, der Stadtteile Beiertheim, Darlanden, Grünwinkel, Rintheim und Rüppurr sowie die Wehren des Stadtteils Mühlburg, der Maschinenbau-Gesellschaft und des Hauptbahnhofes zur Erzielung einer einheitlichen Ausbildung und im Interesse eines einheitlichen Vorgehens in Brandfällen dahin geeinigt, daß sie sich - zwar unter Wahrung ihrer bisherigen Selbständigkeit hinsichtlich der Verwaltung ihrer inneren Angelegenheiten und der Stellung ihrer Kommandanten - dem Karlsruher Feuerwehrcorps als weitere Kompanien angliedern...

Das Tiefbauamt wird auf seinen Antrag ermächtigt, Straßenleucht- zu Dünungswecken an Private gegen eine Vergütung von 2 Mark für die Jahre auf Ansuchen abzugeben.

Bureau für kaufm. Beratung und Treuhändergeschäfte Nagel u. Karth gerichtl. besid. kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisoren Karlsruhe (Baden) 8122 Karlsruherstr. Nr. 68. Telefon Nr. 108.

übernehmen Revisionen von Geschäftsbetrieben Büchern u. Bilanzen, Büchereinrichtungen nach eig. vereinf. System, Abrechnungen u. Auseinandersetzungen, Gutachter- und Schiedsrichterfunktionen, Gründungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Testamentsvollstreckungen, Vermittlung von Teilhaberschaften, Geschäfts- und Verkäufe und sonstige Treuhändergeschäfte.

Korsett Imperial Directoire, unübertroffenes Korsett für die heutige Mode. Korsett Imperial ist in denkbar grösster Auswahl am Lager, daher für jede Figur ein passendes Modell. Korsett Imperial hat doppelte Rückenschürung und ist in Bezug auf eleganten Sitz und größte Bequemlichkeit die vollendetste Directoire-Form. Korsett Imperial verleiht selbst den stärksten Damen eine elegante Figur und ist vollkommener Ersatz für Maßkorsetts. Preis von Mk. 7.50 an. Korsetthaus „Imperial“ Frau O. Rumpf Kaiserstrasse 36, nächst der Kronenstrasse. Telefon 824. 8165 Auswahlsendungen bereitwilligst. Prompter Versand n. auswärts.

Habe meine Praxis nach Schützenstrasse 7 (Südtadt) verlegt. Ad. Mahlbacher, prakt. Zahnarzt, früher Kaiserstrasse 22. 2757.3.3

Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) H. Vollrath 235 Kaiserstrasse 235. (Eingelunterrichtet jederzeit.)

Verordnungen (Recepte) für die Mitglieder aller Krankenkassen sämtlichen öffentlichen Apotheken der Stadt angefertigt. Die Vereinigung Karlsruher Apotheker.

Bureau für Ehevormittlung Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 948\*

Heirat! Ernst Gärtner, Presden, Terrassen-Platz 27, I. Geogr. 1888.

Zhürmer-Pianos gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600-700) zu den besten und schönsten Klavieren. Alleinige Vertretung: Ludwig Schweisgut Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Heirat! Ein Witwer, Geschäftsmann, o. Kinder, in den 40er J., evang., in sicherer Stellung, wünscht sich mit einem Fräul. oder Witwe ohne Kinder, 35-40 Jahre alt, baldigst zu verheiraten. Ein. Vermög. erwünscht. Anonym. Zusend. Offerten unter Nr. 25088 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrüder Roeder, Darmstadt. Silberne Staatsmedaille. 35 erste Preise. PATENT-Sichert-FEUERUNG Rauchfrei Rußfrei geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis. Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a

Heirat. Ein Witwer, Geschäftsmann, o. Kinder, in den 40er J., evang., in sicherer Stellung, wünscht sich mit einem Fräul. oder Witwe ohne Kinder, 35-40 Jahre alt, baldigst zu verheiraten. Ein. Vermög. erwünscht. Anonym. Zusend. Offerten unter Nr. 25088 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ehe-schließungen, in England rechtsgültig, in England Gesetzszug, Prosp. etc. 50 Pf. Brock's, London E. C., Queenstreet 90

Dr. Mellinshoff's Essenzen zur einfachen und billigen Selbstbereitung von Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade, Sirup, Gran, Punsch-Extrakt etc. für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die ältesten und bewährtesten. 75 Pf. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften. Wo unsere Plakate aushängen. Man verlange gratis den Prospekt: „Die Getränkeindustrie im Haushalt“ und achte auf unsere Firma Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorkosten. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypothekendarlehen befragt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Garbstraße 4b. 85966.2.1

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. Versand 2 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

1. Hypothek. Suche sofort eine 1. Hypothek auf ein gut rentierendes Anwesen. Offerten unter 25788 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Sportwagen zu verkaufen. 25975 Hardstraße 46, 2. Etod. Klein. Daimler m. Torp. Freil. wie neu. f. billig zu verk. 25977 Leopoldstraße 5, 1. St.

Krankheiten jeder Art behandelt durch 16859 Naturheilkunde Magnetismus Hypnose. R. Schneider, Rüppurrstr. 10. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. - Teleph. 1741

Red Star Line Red Star Stern Linie Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada. Auskunft erteilen Rich. Graebener, Kaiserstr. 192a, Eing. Walbstr.

Frisches Obst Einige Wagons badische und italienische Tafeläpfel 16, 18 u. 20 Pfa. Der 10. und 11. Wagon spanische Orangen Feinste Blut-Orangen mittel, Stück 5 Pfa. Duzend 55 Pfa. große, Stück 6 Pfa. Duzend 70 Pfa. größte, 3 Stück 20 Pfa. Duzend 80 Pfa. Blonde Orangen mittel, 3 Stück 10 Pfa. Duzend 40 Pfa. große, Stück 5 Pfa. Duzend 55 Pfa. Frische Almeria - Trauben bei 5 Pfd 55 Pfa.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 2 Maskenkostüme für Herren billig zu verkaufen ob. zu vermieten. 25968 L. Tombsi, Werderstr. 28, 2. St., t. Masken-Anzug. Echte Kammerherr Gala-Uniform, fast neu, mit Goldstickerei ist zu verkaufen, ev. auch billig zu verkaufen. Zu erf. bei Herrn Bräuer Koch, Kreuzstraße 5, Baden. 25998.3.3 Maskenkostüm, „Nofoto“, hellblaue Seide, billig zu verkaufen. Bernhardstr. 11, part., links. Hund Woger, 2 1/2 Jahre alt, hellgelb, raffiniert, ein Prachtier, ist preiswert zu verkaufen. Zu erf. Galk. 3. Stadt Heidelberg, Beliger O. Buchholz, Ede Kapellenstr. und Durlacherort.

Maul- und Klauenseuche.

Karlsruhe, 24. Febr. Die Maul- und Klauenseuche ist weiter ausgebrochen in Böhrenbach und Oberbaldingen. In Böhrenbach sind im ganzen jetzt 56 Stallungen verseucht. Eine dortige Frau wurde durch den Genuß ungekochter Milch, die offenbar aus einem verseuchten Stalle herrührte, krank. Nach einer neuen Meldung trat die Maul- und Klauenseuche auch in Schweningen auf. Sie wurde dort durch ein Paket Wäsche aus einem verseuchten Orte eingeschleppt.

Stuttgart, 24. Febr. Die Maul- und Klauenseuche wüthet nunmehr in Württemberg in 88 Gemeinden und 498 Gehöften. Den größten Umfang hat die Seuche im Donautal, 211 Gehöfte sind verseucht, an zweiter Stelle steht der Neckartal mit 181 Gehöften, im Schwarzwaldkreis werden 79 und im Jagstkreis 27 verseuchte Gehöfte gezählt.

Gerichtszeitung.

Müllheim, 24. Febr. Vor dem Kriegsgericht wurde gegen drei Angehörige vom 3. Bataillon des hier garnisonierenden Fußartillerieregiments Nr. 13 verhandelt, die am Abend des zweiten Weihnachtsfestes im nahegelegenen Dorfe Wögisheim schwere Ausschreitungen begingen. Die angetrunkenen Soldaten häuften das Haus des Landwirts Wenger, schlugen die Fenster entzwei und zerstörten die Fensterrahmen. Die Hausfrau bekam ebenfalls ihr Teil ab. Landwirt Wenger und ein Nachbar, der zur Hilfe eilen wollte, wurden auf das gröblichste mißhandelt; beide wurden mit den Seitengewehren traktiert und trugen Hieb- und Stichwunden davon. Nach eintägiger Verhandlung sprach das Kriegsgericht folgende Strafen aus: Kanoniere Streng und Gromann je 8 Monate, Kanonier Wirtbach 7 Monate Gefängnis. Jedem der Verurteilten wurden mildere Umstände zugebilligt. Die drei Verurteilten haben Berufung beim Oberkriegsgericht eingelegt.

Sport-Nachrichten.

Friedrichshafen, 25. Febr. Gestern mittag versammelten sich im Kurparkhotel die Vertreter des Lindauer, Bregenger und des Heberlinger Seglervereins zur Besprechung über die Gründung eines Bodensee-Seglerverbandes und die Festsetzung der diesjährigen Segelregatten. Auch ein Vertreter des neugegründeten Igl. württemb. Segelklubs war erschienen und teilte offiziell mit, daß sich ein ganz Württemberg umfassender, R. W. S. K. mit dem Sitz in Friedrichshafen gebildet habe; Vorsitzender ist der Staatsrat Freiherr von Gemmingen-Stuttgart, der König von Württemberg nimmt in dem neuen Verband die Ehrenstellung eines Kommodore ein. Durch Vermittelung des Klubs besteht Aussicht, daß sich alle Segelklubs am Bodensee zu einem Bodensee-Segler-Verband zusammenschließen. Aus den Verhandlungen zur Festsetzung von Zeit und Ort der diesjährigen Regatten ist hervorzuheben, daß dieselben am 6. August im Anschluß an die Fliegerwoche beginnen und zwar vor Friedrichshafen mit der Regatta des M. Seglervereins München, am 8. August soll die Regatta des Lindauer Segler-Klubs vor Lindau stattfinden, am 10. August die Bodensee-Regatta des Bregenger Segler-Klubs mit Start in Lindau und Ziel in Heberlingen gefahren werden und am 12. und 13. August finden die Regatten vor Heberlingen statt. Am 12. August wird voraussichtlich der Rheinische Seglerverband mit dem Heberlinger Segler-Klub und am 13. der M. Seglerverein München eine Internationale Regatta veranstalten. Nach Beendigung der Bodensee-Seglerwoche finden dann in Heberlingen die Abschlußfeierlichkeiten und die Preisverteilung statt.

Walzenhausen. Bade- u. Luftkurort ob d. Bodensee (Schweiz). Hotel Kurhaus.

Starke Natrium schwefel- und kohlenstoffhaltige alkalische Mineralquellen, hoher Radioaktivität (280). Besz. d. Heilfolge bei: Chronischen Nervenleiden, Herzkrankheiten, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Frauenleiden, Inzivilisation, Nat. Solbäder. Mäßige Preise. Kurarzt. Prospekte frei. Saison April-Oktober. Wilhelm Schenkel.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse. Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfaßlichen Methode. Paula Honsel 3161 akad. gepr. Zuschneidelehrerin, Waldstr. 20, 2. Stod.

Unsere hiesigen Geschäfte sind am Faschnacht-Dienstag von 2 Uhr ab vollständig geschlossen. Pfannkuch & Co. G. m. b. H. 3176

Maskenkostüme

Fräcke, Herrengarderobe aller Art reinigt in kürzester Frist. Färberei und chemische Waschanstalt vorm. Ed. Printz Act.-Ges. Kaiserstr. 65, 193, 245 Kaiserallee 31, Erbpr.-Str. 10 Ludwigwihelmstr. 11, Schützenstr. 8 Werderstrasse 35. — Telephon Nr. 63.

Statt besonderer Anzeige. Am Donnerstag abend 8 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren unsere liebe Tochter, Schwester, Schöngängerin, Tante und Braut Luise Adam. wovon wir Verwandte und Bekannte in Kenntnis setzen. Die trauernden Hinterbliebenen: Margarethe Adam, geb. Wirt. August Adam und Frau, Familie Ludwig Weigel, Familie Joseph Adam, Franz Bleh, Mannheim. Karlsruhe, Lochnerstr. 23, den 24. Februar 1911. Die Beerdigung findet am Sonntag den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr in Stuppenheim statt. 36006

Statt besonderer Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Tante, Grosstante und Schwägerin Frau Friederike Heyl, Kaufmanns Witwe. geb. Herbst heute morgen 9 Uhr im Alter von 84 1/2 Jahren nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen Rud. Gimpel, Kaufmann, Wilsor, Weinbändler. Liedolsheim, Karlsruhe, 24. Februar 1911. Die Beerdigung findet am Sonntag den 26. Februar, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause in Liedolsheim aus statt. 3155

Trauer Kostüme Kleider Röcke Blusen Unterröcke vom einfachsten bis feinsten Genre. E. Neu Nacht. Joh. S. Michel-Böser Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2979

Betten Umänderungen! (Umarbeitungen, Neuanschaffung einzelner Teile) nimmt heute jede vorsichtige Hausfrau nur nach Paradies-System steiners weil sie dabei das Bollendetste wählt der Gesundheit dient u. streng reell einkauft. Aufklärung wird bereitwilligst gegeben in der Niederlage Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe Kaiserstr. 122, Ecke Waldstrasse.

Möbel verschenkt niemand; bevor Sie oder solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Julius Weinheimer, Volkermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstr. 37. 3156

Die Abteilung I des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49, sucht für 1. oder 15. Juli ds. Js. ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges Brautlein, das selbständig die Leitung der Anstaltsküche übernehmen kann. Weißbrot vorhanden. Bewerberinnen, welche geneigt sind, sich neben der letzten Leiterin einzuarbeiten und über gute Zeugnisse verfügen, werden gebeten, dieselben unter Angabe ihrer Adresse alsbald an die oben genannte Stelle einzureichen. 3171.21

Weibliche Fürsorge für Fr. Frauen u. Mädchen. Sprechstunde jeden Mittwoch von 3-4 Uhr. Sammlr. 12. L.

Gesucht 12 000 Mk. auf 1. Hypothek per sofort. Offerten unter Nr. 3153 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Patent-Büros Villingen i. B. Pforzheim i. B. Ein gut eingeführt, nachverrent. seit 15 Jahren unter dem gleichen Inhaber besteh. Kurz-, Woll- und Weißwaren-Geschäft in guter Geschäftsl. Straßburg a. S. ab 1. Okt. d. Js. ab 1. Jan. 1912 unter günstigen Bedingungen Umstände halber zu verkaufen. Offerten sub. A. 6584 an Daalenstein & Vogler, A. G. Straßburg. Tel. 1176a.33 Für sofort gesucht tüchtige Provisionsreisende, welche nebenbei den lohnenden Vertrieb eines Massenartikels der Gärtnerei- u. Baubranche übernehmen können. Sohe Provision! Herren, welche in Gärtnereifreisen, ob. in Baugeschäften gut eingeführt sind, erhalten d. Vorzug. Off. u. K. 2043 aa Hasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.

Reisende und Souffierer! können an allen Orten 20-30 Mk. täglich verdienen durch den Vertrieb eines leicht verkauflichen Hausbalkartikels. (Reisende) Angeb. u. Nr. 35967 a. d. Exped. der „Bad. Presse“. 21

Auf eine hiesige Subdirektion wird ein junger, tüchtiger Kaufmann als Korrespondent, per 1. Juli oder 1. Okt. ds. Js. zu engagieren gesucht. Nur Herren, die mit dem Versicherungswesen, hauptsächlich mit der Gattpflicht- u. Unfallversicherungsbranche vertraut, u. an durchaus zuverlässigen Arbeiten gewöhnt sind, finden Berücksichtigung. Offert. m. Referenzen u. Gehaltsangaben unter Nr. 3180 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum Eintritt per 1. März oder später eine jüngere, tüchtige Arbeiterin für unser Fab.-Atelier. Herm. Schmöller & Cie.

Gesucht per sofort oder 1. März ein ordentl. Mädchen für einen Haushalt zu einem Kind. 35978. 25. Bad. Württembergstr. 30 im Laden. Ein 14-15jähr. Mädchen zur Mithilfe im Haushalt von morgens 8 bis abends 6 Uhr sofort gesucht. 35979. Amalienstraße 34, II.

Mädchen gesucht. Wegen Verheiratung meines bisherigen Mädchens wird ein williges Mädchen per sofort, das am 1. April mit nach Frankfurt ziehen will, gesucht. Näheres Waldhornstr. 23, Ecke Kaiserstraße, 4. St. 35983.21

Gesucht für Küche u. Hausarbeit als Aushilfe für ein erkranktes auf sofort. 35981. Südbischstraße 30, 3. St.

Tüchtiges Mädchen für Zimmer und Hausarbeit auf 1. März gesucht. 3184.21. Kaiserstraße 91.

Mädchen, das kochen kann, für 1. März gesucht. Hoher Lohn, Heine Familie. Eilenloberstraße 35, 3. St. 3178.31

Fließiges, kräftiges Mädchen vom Lande, baldigt gesucht. 35982. 31. Mühlentorstr. 21, 2. St. Hs.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht auf einige Stunden des Tages, in der Nähe Wohnende bevorzugt. Zu melden Werdstr. 13, 4. Stod. amif. 11 u. 3 Uhr. 3181

Stell. Mädchen Hausarbeit gesucht. 3181 Kriegstraße 139, I.

Stellen-Gesuche. Militäranwärter mit sehr gut. Zeugnissen u. guter Sandkardit, wech. schon auf kaufm. Büro tätig war, sucht Vertrauensstellen gleich welcher Art für sofort oder später. Kautions kann gestellt werden. 21. Offerten unter Nr. 36015 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. Verkäuferin aus der Schuhwarenbranche, die auch in Büroarbeiten bewandert, sucht per 1. Mai passende Stellung. Off. unter Nr. 36002 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Dienerin für Herren u. Damenwäpche sucht Saisons- od. Jahresstelle. Offert. zu richten an D. Mater, Durlach, Baslerstr. 17. 36004

Welcher Schneidermeister nimmt einen ordentlichen Jungen auf Ofen in die Lehre. Offert. unter Nr. 35650 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen. Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstr., ist im Hinterhaus, d. h. eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubegeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 35942 (Werwigerstraße 47, 2. St., ist schöne 3 Zimmerwohnung wegen Todesfall zu vermieten. 36014.31

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbl. mit od. ohne Frühstüd auf 1. März zu vermieten. 35996. Reichenstr. 13, II.

Ein möbl. Wandlagerschrank auf sofort zu vermieten. 36009. Amalienstraße 3, 2. St. 314. Durlacherstraße 35, 4. St., ist ein- fach möbl. Zimmer auf 1. März zu vermieten. 36013

Spezial-Angebot! Mehl, ft. Nr. 0, 5 Pfd. 90 Pfg., Mehl, extrat., Nr. 00, 5 Pfd. 1 Mk., Zwetschgen 1 Pfd. 25 Pfg., extra grobe, 1 Pfd. 36 Pfg., Aprikosen 1 Pfd. 70 Pfg., Dampfkäse, neue, 1 Pfd. 55 Pfg., Laurcol, feinstes Pflanzenfett 1 Pfund 75 Pfennig, Palmöl, Palmöle etc. 3188

Drog. J. Lösch, Herrenstraße Nr. 35. PS. Mein Laurcol hat sich seit etwa 15 Jahren mit stets steigendem Erfolge eingeführt.

Ueppige Büste schöne, volle Körperform durch Busennährpulver „Grazino“. Durchaus unschädlich, in kurzer Zeit ganzem überraschende Erfolge, ärztlicher, empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen Letzt. Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z. Kur erforderl. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. R. Müller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136. Dep.: Schwaben-Apoth., Frankfurt a. M., Friedberg-Anlage 9

Gesunden in der Schillerstraße eine 3181. Abzuholen Kriegsstraße 176, III.

Pianino vorzüglich erhalten, gut im Ton, schwarz, zu Mk. 320.— zu verkaufen, ebenso ein Piano in Nußbaum, la. Fabrikat, zu Mk. 480.—, nur kurze Zeit gespielt, und ein Tafelklavier zu Mk. 50.— 3188.41

Fritz Müller Musikalienhandlung Kaiserstrasse 221. Telephon 1888.

Pferd-Verkauf. Fuhrstute, schön geb., gängig und schneuzrei, zu verkaufen. 3189.21. Näheres Nr. 33/35, im Kontor. Ein-, zwei- und dreiarmlige Gaslüfter (komplett) sind billig abzugeben. 3191. Kaiserstraße 54, Vaden.

Maskenstoff für Mädchen von 14-16 Jahren billig zu verkaufen. 35985. Werwigerstr. 16, 4. St., I.

Stellen-Angebote. Tüngerer Bürofräulein in Stenographie und Maschinensetzen perfekt zum sofortigen Eintritt gesucht. 3187. Büro für kaufmännische Beratung und Treuhänder-Geschäfte Nagel u. Karth Markt: 63.



Nur das Gute bricht sich Bahn  
Hydrofix allen voran.

# Der beste Handfeuerlöscher ist da!

## „Hydrofix“



schlägt jede Konkurrenz; von allerersten Autoritäten als der beste, vollkommenste aller existierenden Hand-Feuerlösch-Apparate anerkannt und empfohlen.

### „Hydrofix“

spritzt nach allen Richtungen, auch nach unten, ohne jede Manipulation. Hydrofix kann von der schwächlichen Person, selbst von einem Kinde, ohne Kraftanwendung abgespritzt werden, da der Apparat beim Abspritzen auf den Fußboden gestellt und dadurch der Arm entlastet wird.

**Es liegt deshalb im Interesse der betreffenden Interessenten, sich vor Anschaffung eines Hand-Feuerlösch-Apparates über die Vorzüge des Hydrofix zu informieren, der unübertroffen in Löschwirkung, erstklassiger Konstruktion und Material ist.**

**Wilhelm Schwarzhaupt, Maschinenfabrik G. m. b. H., Eitorf a. d. Sieg.**  
Zweigniederlassungen in Köln und Berlin W, Motzstrasse. (Geschäftsstelle: Köln, Alte Wallgasse 8-10).

Dauernde Kontrolle und Nachfüllungen nach Bränden gratis.

## Maschinenfabrik Esslingen

in Esslingen  
und mit ihr verbunden  
**G. Ruhn, G. m. b. H., Stuttgart-Berg**  
Gegründet 1846. 3000 Arbeiter.  
**Bureau in Karlsruhe, Friedrichsp. tz 11.**

Vollständige Dampfkraftanlagen.  
Neueste Spezialität:  
Gleichstrom-Feldstrommaschinen, Marke MEK.  
Sauggas-Motoren.  
Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation.  
Kreiselumpen.  
Eiserne Brücken und Dachkonstruktionen.  
Eis- und Kühlmotoren.  
Maschinen-, Gra- und Metallguss.  
Dynamomaschinen und Elektromotoren.  
Luftkompressoren.  
Vakuum-Entstaubungsanlagen. 9535a\*  
Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

**Zuschneide- und Nähturfe**  
beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). Johanna Weber, Privat-Zuschneide- und Herrensträhe 33.  
(Best. Referenz.).  
Daf. werden eleg. u. einf. Kostüme u. Jadedeits zur tadellosen Anfertigung angenommen.  
Schnittmuster werden verkauft.  
**Beamte, Private**  
erhalten gegen monatl. **Ratenzahlungen**  
von reeller Firma  
Damen- und Herrenkonfektion,  
Damen- und Herrenhüte,  
Damen- und Herrenwäsche,  
Bett- und Haushaltwätsche.  
Rein Abzahlungsgechäft. Dis-  
kretion.  
Geht. Offerten unter Nr. 1938 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

## Die Folgen des Modeschuh



# „Orthopädos“

heilt und verhindert der  
System Dr. med. Löffler.

**Plattfusseinlagen überflüssig!**  
**Federnde Hacke — Geräuschloser Gang! — Für alle Altersklassen!**  
Grossartiger Stiefel für völlig normale Füsse, wie auch spez. für Senkungen und Plattfüsse.  
Decken Sie Ihren Bedarf nur darin, Sie erweisen sich selbst die grösste Wohltat.  
Begeisterte Anerkennungen.

**Weiche Polsterung unter dem Fussballen!**

Alleinverkauf: Reformhaus „z. Gesundheit“, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

## Nächste Woche!

Ziehung garant. 4. März d.

### Bad. Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie

Gesamtgew. bar Geld  
**44 000 M.**  
Hauptgew.  
**20 000 M.**  
27 Gewinne  
**11 000 M.**  
2900 Gewinne  
**13 000 M.**

Los à 1 M., 11 Lose 10 M.  
Part. u. List. 30 Pl.  
empfehl. Lotterio-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strassburg i. E., Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstrasse 11/15, Gebr.  
Göhringer, Kaiserstr. 60,  
E. Schönwässer, Amalien-  
strasse 22. 1080a.17.4

**Patentanwalt**  
**Ohnimus Mannheim**  
Hansenhof. 10947a

## Wer

sich zur  
**Einj.-Freiw.-Prüfung**  
gründlich, rasch und erfolgreich vor-  
bereiten will, schreibe unter U. 6418 an  
**Haasenstein & Vogler A.-G.**  
Heilbronn a. N. 1218a.6.3  
Unterrichtshonorar  
erst nach Erfolg.

## Weiterer Abschlag!

## Marinaden:

Aus unserem zehnten  
direkten Waggon:

## Bismarck-Heringe

offen 4 Pfg.  
4 Liter-Dose **1.60**

## Rollmöpfe

offen 4 Pfg.  
4 Liter-Dose **1.60**

## Brat-Heringe

Stück 8 Pfg.  
8 Liter-Dose **2.80**

## Heringe in Gelee

1/4 Pfd. **10 Pfg.**  
4 Liter-Dose **2.00**

## Russische Sardinen

5 Kilo-Pfässel **1.70**  
offen **30 Pfg.**

Ferner:  
**Neue Holländer Voll-Heringe**  
große Fische  
Stück **4 Pfg.**

extra ausgeuchte  
**Milchner**  
Stück **6 Pfg.**

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den besten Verkaufsstellen.

## Damen

best. Stände find. freng.  
dist. liebes. Aufnahme  
in isoliert a. Waibe gel.  
Villa m. Garten b. allem it. Gebamite  
Vorbeck. Nußloch b. Heidelberg.

## Abschlag! Schmalz

garantiert rein  
amerikanisches  
Pfd. **63 Pfg.**  
deutsches  
Pfd. **73 Pfg.**

## Baöl

Liter **80 Pfg.**

## Pflanzenfett

gelb und weiss  
Pfund **55 Pfg.**

## Margarine

Pfund **72 Pfg.**

## Mehl O

5 Pfund **85 Pfg.**

## Mehl I

5 Pfund **80 Pfg.**

## Blütenmehl

in praktischen Handtuch-  
säcken  
5 Pfund **95 Pfg.**  
10 Pfund **1.90**

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
In den besten Verkaufsstellen.

## Aussteuern,

komplett, werden sehr billig abge-  
geben, zurückgesetzte einzelne Stücke  
besonders preiswert. 35544.3.2

## Sehr billige Bettfedern.

Möbelschreinerei u. Lager nur  
Rudolfstrasse 19.

**Nur 8 M. franko**  
50 m, 1 m breit, am Stück verzinkt  
(stärkster Zinkant. höchste Haltbar.)  
**Deutsches Reichsdrahtgeflecht**  
Drahtwerk Rustein & Co.  
Dalsburg-Rahort Nr. 15.  
Reich illustrierte Liste kosten-  
los. Billigste Bezugsquelle.

## Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an  
Gold-Tapeten 20  
in den schönsten und neuesten  
Mustern. 1294a  
Man verlange kostenfrei Muster-  
buch Nr. 340.  
**Gebüder Ziegler, Lüneburg.**

## Billiges Fleisch.

Ia milchsaft. Schweinefleisch  
ohne Knochen Pfd. 50 s  
Das selbe schön geräuchert Pfd. 65 s  
alles tierärztlich untersucht. Ver-  
sand in Postkoll. oder Bahnübel  
30 Pfd. an, ab hier Radnahme,  
offeriert 473a10.9

**Wilh. Schwarz, Hamburg 4 D.**

Bei Husten und Heiserkeit  
sind 2498.5.5  
**Malz-Honig Bonbons**  
per Paket 30 Pfg. am besten.  
Nur erhältlich in  
**Drogerie Th. Walz.**

## Motor zu kauf. gesucht.

Ein gebrauchter, noch gut funktio-  
nierender 4-6 PS-Gas- oder  
Benzin-Motor mit Magnetzünd-  
ung wird sofort gegen Kassa zu  
kaufen gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe unter Nr. 3039 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten. 22

## Panzer-Pneumatik „Staub“

hat auch ihre glänzenden Erfolge Nachahmungslicht erweist.  
Im Unannehmlichkeiten und Enttäuschungen zu vermeiden,  
belieben Sie die patentierte Panzerdecke „Staub“ bei Ihren  
Alleinvertretungen zu verlangen:

Serron **Reuter & Dieffenbacher, Karlsruhe.**  
Großherzogtum Baden,  
**Wilhelm Weber, Offenbach, Karlstr. 21, Hessen.**  
**Rob. Sackermann, Krefeld, Rheinlande.**  
**Aug. Meith, Falkenstr. 25, Hannover, Hannover.**  
**M. Meinelcke, Berlinstr. 2, Magdeburg.**  
Provinz Sachsen, Herzogtum Anhalt,  
**G. Martin, Deisterstr. 5b, Il. Veisig, Schl.,**  
Königreich Sachsen. 1679a.12.2

Jede Panzerdecke trägt unsere vollständige Adresse:  
**Staub & Co., Leberwerke, Männedorf, Schweiz.**



## Dr. Thompson's Seifenpulver

# bestes Waschmittel

**Hanf-Converts** mit Firmadruck liefert rasch und billig  
Druckerei der „Badischen Presse“.

## Leistungsfähige Möbelfabrik

liefert unter bedeutend. Vorteilen  
direkt an Private. Offerten bereit-  
willigst kostenlos.  
Anfragen unter Nr. 888a an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

## Große Wirtschaft

mit Metzgerei-Schlachthaus, Küch-  
anlagen, Stallungen, in einer  
Garnisonsstadt Badens ist frank-  
heitshalber sofort  
**zu verkaufen.**  
Brauerei würde eventuell ihr  
Bierdepot mit übergeben. Er-  
forderlich 30 000 Mark. Das Ge-  
schäft ist rentabel und komplett  
eingerichtet.  
Ermite Kesseltanten wollen ihre  
Adresse unter Nr. 1219a an die  
Expedition der „Bad. Presse“ ab-  
geben.

## Trauben- und Obstweinhandlung mit Kirchenbrennerei

in schön. Städtchen d. bad. Schwarz-  
waldes mit schönem Wohnhaus,  
2 Weinzellern, gr. Obst- u. Bier-  
garten, Sintergebäude, in welchem  
die Brennerei betrieben wird zu  
verkaufen. Gebäude sind fast neu  
u. liegt das Anwesen in Nähe des  
Bahnhofs. Geschäft ist gut ein-  
geführt u. exportiert Preis ca.  
Mk. 53 000.—  
Angebote unter J. 969 F. M. an  
Rudolf Mosse Mann eim. 1577a

## Flottgehende Weinhandlung

mit Badischer Weinstube in  
Berlin ohne Grundstück ist  
wegen Todesfall an einen  
badischen Fachmann auf sofort  
zu verkaufen. 1339a.3.3  
Näher. durch **H. Schick,**  
Freiburg i. Br., Reiferstr. 89.

## Bauterrain.

Ritten im Stadtteil Grünwinkel  
ist in bester Lage ein eingezäuntes  
Gartenstück von 1405 qm bei 1/2  
Anzahlung und vier Jahreszinsen  
teilungshalber sofort zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 2794 an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 6.2